



Nr. 99 · September 2015

DER SEXTNER

HEIMAT



INHALT

Seite

Gemeinde

Gemeindeausschussbeschlüsse	4
Gemeinderatsbeschlüsse	9
Ernennung Kommission Unbewohnbarkeitserklärungen	10
Ernennung der Gemeindebaukommission	10
Ernennung des Bibliotheksrates	10
Ernennung der Gemeindeleitstelle für Zivilschutz	10
Ernennung der Lawinenkommission	11
Mitglieder des Redaktionskomitees	11
Baukonzessionen	11

Mitteilungen

Gesuche Zuteilung von Waldflächen für Brennholz	13
Gesuche Zuweisung von Flächen für geförderten Wohnbau ...	13
Die Gemeindesekretärin informiert	13
Verschiedene Mitteilungen der Gemeindeverwaltung	14
Gebrauchtkleidersammlung der Caritas	14
Schülerlotse/lotsin gesucht	14

Wirtschaft und Tourismus

Nachruf Dr. Erwin Lanzinger	15
Bankpatenschaften in Sexten - Resümee	15
Sextner Dolomiten - Skisaison beginnt am 21. Nov.	16
Sextner Dolomiten - das Jahr nach der Skiverbindung	17
Raiffeisenkasse Hochpustertal	17
Ex-Präsident Napolitano wieder auf Sexten-Urlaub	18
Sommer-Milch-Traum	19
Holidaypass Hochpustertal	19
27. Wohnbaumesse	19

Vereine

Nachruf Josef „Bludi“ Fuchs	20
Der HGV-Sexten bedankt sich	20
ASV Handball Hochpustertal	21
ASC Drei Zinnen Raiffeisen	22
Gedenkfeier für die Standschützen am 5. Juli	24
Die Zeit fürs „Dorfschoissn“ ist gekommen	26
Sammlung von Plastikverschlüssen	27

Kinder, Jugend und Familie

Seniorenwohnheim Innichen	28
Familiengeld der Region 2016	29
Eine etwas andere Geschichte: meine Adoption	30
Kindergarten St.Veit / Kindergarten Moos	32
Jugenddienst Hochpustertal	32
„Eine Blume für das Leben“	32
Beherbergung Flüchtlinge	33

Kultur und Umwelt

Sexten in der Literatur	34
Verleihung Qualitätszertifikat	35
Tiroler Kunstsammler im Rudolf Stolz Museum	35

Geschichte und Heimat

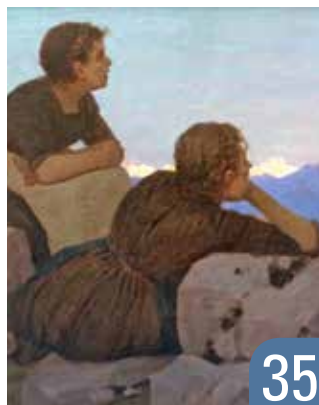
Reinhold Messner Auf Den Spuren Des Sepp	36
Das Tirol-Archiv	38
Ibbos Jouch	39
Gottfried Fuchs - 50-jähriges Priesterjubiläum	41
Rudl erzählt ... Teil 2	42



16



23



35



37

ERSCHEINUNGSTERMINE GEMEINDEBLATT

„Der Sextner“ erscheint viermal im Jahr:

Erscheinungstermin Redaktionsschluss

Mitte MÄRZ 20. Februar

Mitte JUNI 20. Mai

Mitte SEPTEMBER 20. August

Mitte DEZEMBER 20. November

EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

Unterlagen mittels E-Mail schicken an:

dersextner@gmail.com oder im Sekretariat der Gemeinde abgeben.

Texte in digitaler Form: Word, Open Office, Pdf, u.ä.

Fotos und Grafiken als getrennte Datei, nicht in die Textdatei eingefügt (jpg, tiff, eps, ...) mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi.

Logos und Fotos aus dem Internet können nicht verwendet werden.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.09.90)

Herausgeber: Gemeinde Sexten

Redaktionsteam: Monika Innerkofler, Dr. Alexa Messner, Sabine Strobl, Thomas Summerer, Richard von Scarpatetti

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Hansjörg Rogger

Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn

Die vollständige Ausgabe wird auf der Homepage der Gemeinde www.sexten.eu unter dem Menüpunkt „Der Sextner“ veröffentlicht.

Der berstende Berg

Denkmal zur Erinnerung an die
Tiroler Standschützen und an den
Dolomitenkrieg 1915-18

Liebe Sextnerinnen und Sextner,

eingebettet in eine atemberaubenden Landschaft, umgeben von einer intakten Umwelt, in einer Zeit geprägt von Frieden und Wohlstand – unser Dorf Sexten bietet uns einen sicheren Ort um zu leben, ist uns Heimat.

Das war nicht immer so und wir haben heuer, 2015, jener schweren Zeiten in besonderem Maße gedacht. Vor 100 Jahren tobte in unseren Bergen ein erbitterter Stellungskrieg. Viele Häuser und die Pfarrkirche wurden zerbombt, Familien hatten Tote zu beklagen und mussten Haus und Hof verlassen.

Wir können uns glücklich schätzen, dass all dies nun der Vergangenheit angehört. Doch die Flüchtlingsdramen überall auf der Welt zeigen uns, dass Frieden nicht selbstverständlich ist. Das neue Denkmal auf dem Hauptplatz in Sexten soll an die Grauen der Kriegsjahre um 1915 und die Opfer der Standschützen für ihre Heimat erinnern und uns mahnen, dass wir uns allzeit um den Frieden bemühen müssen.

Hier die Botschaft des Denkmals:

Die Standschützen hatten eine tiefe Bindung zu ihrer Heimat, für die sie gekämpft haben. Der abstrahierte Berg und die Lettern bringen dies symbolisch zum Ausdruck.

Die Gewalt des Krieges hielt 1915 Einzug in die Dolomiten und mit dem Dorf Sexten wurde auch ein Stück Heimat zerstört. Mit dem Begriff Heimat verbindet sich auch stets der Wunsch nach Frieden, Gerechtigkeit und Gemeinschaft. Dieses Denkmal ist aber auch Mahnmal, die Kluft im Felsen steht als Sinnbild für die gewaltsame Zerreißung des historischen Tirol, aber auch für den Streit zwischen Menschen und Völkern.

Die rote Klammer hingegen ist Symbol für die Überwindung der Kluft und Ausdruck der Verbindung und Versöhnung.

Die Bergskulptur, die aus einem rudimentär ausgeführten Betonblock besteht, nimmt damit Bezug auf Gefechtsstellungen vor 100 Jahren.



GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 28.05.2015 bis 19.08.2015

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inb.)
122	Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde Sexten in das Organisationskomitee Pustertaler Ski-Marathon - Amtsperiode 2015 – 2018 – (Prenn Alfred)	Keine Ausgabenverpflichtung
123	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße: Genehmigung des Zusatz- und Varianteprojektes	30.891,98 €
124	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße - Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordination - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	1.402,23 €
125	Sanierung der Erschließungsstraße Mitterberg - Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Projektierung, Bauleitung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	14.100,25 €
126	Gestaltung des Hauptplatzes von Sexten/St. Veit: Ermächtigung des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. OHG zur Weitervergabe der Asphaltierungsarbeiten und Elektroarbeiten	Keine Ausgabenverpflichtung
127	Grundschule Sexten/St. Veit: Sanierung des Vorplatzes - Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungsmäßiger Hinsicht	98.830,00 €
128	Grundschule Sexten/St. Veit - Sanierung des Vorplatzes: Vergabe der Arbeiten	Keine Ausgabenverpflichtung
129	Bauhof: Lieferung von verschiedenen Ersatzteilen für die gemeindeeigene Kehrmaschine Easy Clean - Beauftragung der Firma Komland GmbH	1.126,24 €
130	Haus Sexten: Lieferung und Reparatur der Notbeleuchtung am Vorplatz und der Beleuchtung im Musikprobelokal - Beauftragung der Firma Eltec KG	1.738,46 €
131	Beauftragung der Firma Konsum Srl mit der Erneuerung der horizontalen Beschilderung der Straßen und Plätze im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde für die Jahre 2015, 2016 und 2017	Jährliche Ausgabe etwa 10.980,00 €
132	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	14.634,41 €
133	Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015: Liquidierung der Überstundenvergütung an das Gemeindepersonal	1.553,72 €
134	Genehmigung der Abschlussrechnung 2014 über die Verwaltung der Gemeinnutzungsgüter der Gemeinde Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
135	Überweisung von 75% der Einnahmen aus den Gebühren für die Ausstellung der Pilzesammelbescheinigungen an den Landesforstfonds bzw. an das Bodenverbesserungskonsortium Sexten für das Jahr 2013 und 2014	10.402,50 €
136	Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung und -aufteilung für den MüllsammelDienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2014	Keine Ausgabenverpflichtung
137	Festlegung des Sitzungsgeldes für die Mitglieder der Baukommission	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inh.)
138	Leistung von gemeinnütziger Arbeit im Sinne von Art. 54 des ges.vertr. Dekrets vom 28.08.2000, Nr. 274, und von Art. 2 des Ministerialdekretes vom 26.03.2011	Keine Ausgabenverpflichtung
139	Personal: Ermächtigung zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit - Bediensteter Matrikelnummer 106	Keine Ausgabenverpflichtung
140	Personal: Ermächtigung zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit - Bedienstete Matrikelnummer 96	Keine Ausgabenverpflichtung
141	Haus Sexten: Auf- und Abbau der Zeltüberdachung für die Saison 2015 - Beauftragung Fa. Zingerlemetal AG	2.372,90 €
142	Haus Sexten: Beauftragung der Firma LTS Genossenschaft mit der Lieferung der technischen Ausstattung für den WLAN Access Point	10.789,68 €
143	Haus Sexten: Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit der Verkabelung und Montage eines WLAN Access Point	5.978,06 €
144	Musikpavillon: Verlegung eines Natursteinbodens - Beauftragung der Fa. Debowa KG des Mair Günther & Co.	13.470,63 €
145	WC-Anlage Fischleintal: Beauftragung mit der täglichen Reinigung der öffentlichen WC's an die Fa. DE.MA Servizi Sas	3.733,20 €
146	Museum Rudolf Stolz: Beauftragung der Fa. DP-art GmbH mit dem Transport verschiedener Kunstgegenstände für die Ausstellung "In bester Gesellschaft. Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern	2.330,20 €
147	Vergabe des Auftrages zum Druck des Werkes "Sexten - Es war einmal..." von Alberto Franceschi und Ugo Francato - Beauftragung der Firma Kraler Druck OHG	6.691,70 €
148	Aufbaukapelle: Beauftragung der Fa. Gatterer Markus mit verschiedenen Ausbesserungsarbeiten	1.363,96 €
149	Beauftragung des Vereins "Die Kinderwelt Onlus" mit der Durchführung der Kinderbetreuung im Sommer 2015 und Festlegung der Tarife für die Inanspruchnahme	Mutmaßliche Ausgabe 16.950,00 €
150	Ernennung der paritätischen Personalkommission im Sinne von Art. 38 der Dienstordnung für das Gemeindepersonal (2015-2020)	Keine Ausgabenverpflichtung
151	Verkauf der Holzsortimente aus dem Holzschlag "Schneedruck 2014 - Patzleiten" mittels öffentlicher Versteigerung	Keine Ausgabenverpflichtung
152	Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau: Genehmigung der endgültigen Rangordnung - Juni 2015	Keine Ausgabenverpflichtung
153	Sanierung der Erschließungsstraße Mitterberg - 2. Abschnitt Kreuzung Höslerhof - Kreuzung Ausserbergstraße: Annahme und Zweckbestimmung der Finanzierung, gewährt im Sinne des L.G. vom 21.10.1996, Nr. 21, Artt. 43-49 i.g.F.	Keine Ausgabenverpflichtung
154	Grundschule Sexten/St. Veit - Sanierung des Vorplatzes: Annahme und Zweckbestimmung der Finanzierung, gewährt im Sinne des L.G. vom 11.06.1975, Nr. 27, Art. 5 i.g.F.	Keine Ausgabenverpflichtung
155	Grundschule Sexten/St.Veit - Sanierung des Vorplatzes: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Burgmann Kandidus OHG...	93.965,57 €



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inc.)
156	Bau eines Gehsteiges vom Gewerbegebiet "Anderter bis zum Roggenweg: Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Überarbeitung des Projektes	9.669,09 €
157	Bibliothek Claus Gatterer: Ankauf von Medien in deutscher und in italienischer Sprache - Beauftragung an die Buchhandlungen Athesia Buch GmbH und Buchladen am Rienztor	6.416,00 €
158	Haus Sexten: Reparatur der Notlichtzentrale und Austausch der Akkus - Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co.	4.014,64 €
159	Museum Rudolf Stolz: Druck von Broschüren für die Ausstellung "In bester Gesellschaft. Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern" - Beauftragung der Firma Kraler Druck OHG	2.598,60 €
160	Totentanz: Beauftragung der Fa. Gatterer Markus mit Verputz- und Malerarbeiten	3.749,42 €
161	Altenwohnheim: Durchführung von Malerarbeiten im Innenbereich - Beauftragung des Unternehmens Reinhard Tschurtschenthaler	951,60 €
162	Beauftragung des Unternehmens Reinhard Tschurtschenthaler mit der Durchführung von außerordentlichen Malerarbeiten an den Gebäuden der Grundschule und der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos	6.978,20 €
163	Erneuerung des Mietvertrages betreffend die Dienstwohnung für den Schuldiener in der Grundschule Sexten	176,78 €
164	Erneuerung des Mietvertrages betreffend die Räumlichkeiten im Zubau "Haus Sexten"	Keine Ausgabenverpflichtung
165	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die "Schützenkompanie Sepp Innerkofler" für die Errichtung eines Standschützendenkmals anlässlich des Gedenkjahres 1915-2015	Keine Ausgabenverpflichtung
166	Genehmigung der Schuldnerliste 2014 betreffend Trinkwasser- und Abwassergebühr	Keine Ausgabenverpflichtung
167	Leistung von gemeinnütziger Arbeit im Sinne von Art. 54 des ges.vertr. Dekrets vom 28.08.2000, Nr. 274, und von Art. 2 des Ministerialdekretes vom 26.03.2011	Keine Ausgabenverpflichtung
168	Personal: Abhaltung eines Seminars für das Gemeindepersonal - Beauftragung von Frau Renate Gluderer	1.522,56 €
169	Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Neuvergabe des Kaminkehrerdienstes für den einzigen Kehrbezirk der Gemeinde Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
170	Ernennung der beratenden Kommission für den Mietwagendienst mit Fahrer 2015 - 2020	Keine Ausgabenverpflichtung
171	Gestaltung des Hauptplatzes Sexten/St. Veit: Genehmigung des 1. Baufortschrittes des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. OHG	177.415,80 €
172	Museum Rudolf Stolz: Inserat im Buch "Südtirol im Jahreskreis 2016" - Beauftragung der Firma Athesia Verlagsanstalt AG	305,00 €
173	Lieferung und Montage einer Verteilerrohrleitung für die Wasserfassung "Königswarte" - Beauftragung der Fa. Tschurtschenthaler Turbinenbau	3.486,76 €
174	Lieferung von Briefkuverts mit Briefkopf für die Gemeindeämter - Beauftragung der Fa. MP Office KG	2.562,00 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inh.)
175	Sextner Dolomiten AG: Erweiterung der Schipiste "Stiergarten" im Schigebiet "Helm-Rotwand" auf den Gp.en 1502, 1501 und 1493 K.G. Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
176	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Juli 2015	Keine Ausgabenverpflichtung
177	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	5.477,00 €
178	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes bestrittenen Ausgaben	2.472,47 €
179	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des II. Trimester 2015 eingehobenen Sekretariatsgebühren	443,34 €
180	Ernennung eines Gemeindereferenten als Mitglied in Vertretung der Gemeinde in die Vollversammlung des Jugenddienstes Hochpustertal	Keine Ausgabenverpflichtung
181	Beauftragung der Akademie Toblacher Gespräche mit der Umsetzung des Energieplanes Hochpustertal für den Teil, der die Gemeinde Sexten betrifft	5.782,80 €
182	Beauftragung der Fa. MP Office KG mit dem Binden der Beschlüsse und Standesamtsregister im Zeitraum 2015 - 2019	779,34 €
183	Beauftragung der Fa. MP Office KG mit der Lieferung von Ordnungsmappen	818,62 €
184	Museum Rudolf Stolz: Grafikerarbeiten für die Ausstellung "In bester Gesellschaft. Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern" - Beauftragung von Frau Carola Wilkins	1.830,00 €
185	Museum Rudolf Stolz: Lieferung von Schilder und Aufkleber für die Ausstellung "In bester Gesellschaft. Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern" - Beauftragung der Firma Baur & Steinwandter OHG	585,60 €
186	Gemeindebauhof: Verschiedene Reparaturen an den Gemeindefahrzeuge und -maschinen - Beauftragung der Fa. Weitlaner Kandidus	3.280,95 €
187	Bauhof: Lieferung von verschiedenen Ersatzteilen für die gemeindeeigene Kehrmaschine Easy Clean - Beauftragung der Firma Komland GmbH	319,52 €
188	Recyclinghof: Beauftragung der Firma F.Ili Santini GmbH mit dem Abtransport und der Entsorgung von Neonröhren im Zeitraum 2015 - 2019	Mutmaßliche Ausgabe 300,00 €
189	Restaurierung der Innenräume der Festung Mitterberg: Genehmigung des 1. Baufortschrittes des Unternehmens Gläserer GmbH	119.798,28 €
190	Restaurierung der Innenräume der Festung Mitterberg: Beauftragung der Firma Hofer & Zelger des Manfred Hofer & Co. OHG mit der Installation und Lieferung der Beleuchtungsanlage	9.622,36 €
191	Haus Sexten: Auf- und Abbau der Zeltüberdachung für die Saison 2015 - Beauftragung der Fa. Villgrater Georg mit Hilfsarbeiten mit dem Geländestapler	1.317,60 €
192	Haus Sexten: Revision der Notstromgruppe - Beauftragung der Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH	514,84 €
193	Lieferung und Bepflanzung des Kreisverkehrs am Ortseingang am Kreuzbergpass: Beauftragung der Gärtnerei Obojes Markus	2.013,00 €



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inc.)
194	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	7.438,43 €
195	Gemeinde Toblach: Beteiligung an den Betriebs- und Investitionskosten der Musikschule Toblach - Haushaltsjahr 2014	3.156,98 €
196	Gemeinde Welsberg: Beteiligung an den Betriebs- und Investitionskosten der Musikschule Welsberg - Haushaltsjahr 2015	191,17 €
197	Stadtgemeinde Bruneck: Beteiligung an den Betriebskosten der Musikschulen - Haushaltsjahre 2014 und 2015	810,00 €
198	Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 55 des L.G. Nr. 8/2002 - Jahr 2014	29.061,99 €
199	Festlegung der Tarife für den Besuch der Schulmensa - Schuljahr 2015/2016 – 3,50 € / Mahlzeit	
200	Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch der örtlichen Landeskindergärten während des Schuljahres 2015/2016 Für ein Kind: 58,00 €, für jedes weitere Kind derselben Familie 38,00 €	
201	Spesenrückvergütung für Dienstreisen während des Zeitraumes 01.01.2015 - 30.06.2015 an den Bürgermeister	3.628,60 €
202	Spesenrückvergütung für Dienstreisen während des Zeitraumes 01.01.2015 - 30.06.2015 an die Gemeindesekretärin	1.651,38 €
203	Kenntnisnahme des von den Vertragsparteien am 02. Juli 2015 unterschriebenen Einheitstextes der Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B.	Keine Ausgabenverpflichtung
204	Erklärung über die Inhaberschaft des Eigentumsrechtes an der G.p. 2527 KG Sexten und der urbanistischen und steuerlichen Rechtmäßigkeit	1.050,00 €
205	Genehmigung der Rangliste der befähigten Kaminkehrerunternehmen für die Zuweisung des einzigen Kehrbezirkes der Gemeinde Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
206	Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. OHG mit der Entsorgung von Winterstreugut in eine genehmigte Deponie	3.172,00 €
207	Museum Rudolf Stolz: Beauftragung der Fa. Gatterer Gottfried mit verschiedenen Arbeiten	3.118,29 €
208	Grundschule Sexten/St. Veit: Beauftragung der Fa. Werners Baumschule des Unterkircher Josef mit der Pflege der Gartenanlage	6.000,00 €
209	Ankauf eines Aktenvernichters für die Gemeindeämter bei der Fa. Open Data Gmbh	729,56 €
210	Haus Sexten: Ankauf eines Beamers bei der Fa. Open Data Gmbh	4.085,78 €
211	Beauftragung des Unternehmens Martin Senfter mit den Holzschlägerungsarbeiten, der Bringung und dem Transport betreffend den Holzschlag „Purenwald 2015“	33.298,64 €
212	Fraktion Schmieden: Beauftragung des Unternehmens Innerkofler Markus mit der Lieferung eines Holzbrunnens	1.098,00 €
213	Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet: Vergabe der Arbeiten	160.977,78 €
214	Genehmigung einer geringfügigen Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C1 „Schmieden“ in Sexten (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung

Alle Beschlüsse des Gemeindevausschusses können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 27.05.2015

Beschluss Nr.	Beschreibung
17	Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit des Bürgermeisters und entsprechende Bestätigung
18	Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit der Gemeinderatsmitglieder und entsprechende Bestätigung
19	Diskussion und Genehmigung des Vorschlages des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 29.07.2015

Beschluss Nr.	Beschreibung
20	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 27.05.2015
21	Diskussion und Genehmigung des programmatichen Dokuments des neugewählten Bürgermeisters
22	Neubestellung der Gemeindewahlkommission für die Amtsperiode 2015 - 2020
23	Ernennung der Gemeindekommission zur Erstellung der Laienrichterverzeichnisse nach Art. 13 des Gesetzes vom 10.04.1951, Nr. 287
24	Ernennung eines „Europa – Gemeinderates“ für die Amtsperiode 2015 - 2020
25	Ernennung der Gemeindebaukommission für die Amtsperiode 2015 - 2020
26	Ernennung der Kommission für die Unbewohnbarkeitserklärung für die Amtsperiode 2015 - 2020
27	Ernennung der Gemeindeleitstelle für Zivilschutz für die Amtsperiode 2015 – 2020
28	Ernennung der Lawinenkommission für die Amtsperiode 2015 – 2020
29	Ernennung des Bibliotheksrates für die Amtsperiode 2015 – 2020
30	Neubestellung des Redaktionskomitees des Gemeindeblattes „Der Sextner“ für die Amtsperiode 2015 – 2020
31	Kapitalaufstockung der Fernheizwerk Sexten GmbH – Beschluss über die Nichtbeteiligung
32	Abgrenzung der Versorgungszone des Fernheizwerkes Caravan Park Sexten GmbH
33	Gemeindebauleitplan – Verschiedene Abänderungen
34	Genehmigung einer Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes „Grün – Grün“ : Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet, Umwidmung von Wald in bestockte Wiese (Gp. IIen 1642, 1798 K. G. Sexten)
35	ABLEHNUNG einer Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes „Grün – Grün“ : Umwidmung von Wald in bestockte Wiese (Gp. 1853/6 K. G. Sexten)

Alle Beschlüsse des Gemeinderates können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

Ernennung der Kommission für die Unbewohnbarkeits-erklärungen für die Amtsperiode 2015 - 2020

Wirkliche Mitglieder

- **Dr. Karl Mayr:** Vertreter der Sanitätseinheit, welcher dem gebietsmäßig zuständigen Dienstleistungsbereich für Hygiene und öffentliche Gesundheit angehört
- **Dr. Ing. Stefano Festini:** Techniker der Gemeinde
- **Dipl. Agr. Michael Adami:** Techniker der Landesabteilung Wohnungsbau

Ersatzmitglieder

- **Dr. Wilhelm Lahner:** Vertreter der Sanitätseinheit, welcher dem gebietsmäßig zuständigen Dienstleistungsbereich für Hygiene und öffentliche Gesundheit angehört
- **Geom. Franz Mittich:** Techniker
- **Geom. Alessandro Becchimanzi:** Techniker der Landesabteilung

Ernennung der Gemeindebaukommission

für die Amtsperiode 2015 - 2020

Effektive Mitglieder

- **Fritz Egarter:** Bürgermeister, Vorsitzender
- **Dr. Karl Mayr:** Vertreter der Sanitätseinheit
- **Dr. Arch. Stefan Gamper:** Sachverständiger für Urbanistik und Landschaftsschutz
- **Georg Tschurtschenthaler:** Vertreter der FF Sexten/Moos
- **Dipl. Ing. Stefano Festini:** Gemeindetechniker
- **Judith Maria Elisabeth Rainer:** Vertreterin des Tourismusvereins Sexten
- **Mag. Rupert Gietl:** Vertreter der Umweltschutzverbände
- **Andreas Lampacher:** Vertreter der Bauern
- **Dr. Arch. Sabine Tschurtschenthaler:** vom Gemeinderat ernanntes Mitglied
- **Thomas Summerer:** vom Gemeinderat ernanntes Mitglied

Ersatzmitglieder

- **Dr. Wilhelm Lahner:** Vertreter der Sanitätseinheit
- **Dr. Arch. Walter Werner Franz:** Sachverständiger für Urbanistik und Landschaftsschutz
- **Christof Pfeifhofer:** Vertreter der FF Sexten/St. Veit
- **Geom. Franz Mittich:** Gemeindetechniker
- **Stefan Tavernaro:** Vertreter des Tourismusvereins Sexten
- **Regina Senfter:** Vertreter der Umweltschutzverbände
- **Monika Innerkofler:** Vertreter der Bauern
- **Strobl Sabine:** vom Gemeinderat ernanntes Mitglied
- **Alfred Prenn:** vom Gemeinderat ernanntes Mitglied

Ernennung des Bibliotheksrates

für die Amtsperiode 2015 - 2020

- **Sabine Strobl**
- **Dr. Hermann Rogger**
- **Helga Rier**
- **Johanna Kiniger**
- **Johanna Watschinger**
- **Reginalda Tschurtschenthaler**

Ernennung der Gemeindeleitstelle für Zivilschutz

für die Amtsperiode 2015 – 2020

A) Effektive Mitglieder

Fritz Egarter	Bürgermeister
Christof Pfeifhofer	Feuerwehrkommandant Sexten/St. Veit
(Noch zu ernennen)	Vorsitzender der Lawinenkommission
Ing. Stefano Festini	Gemeindetechniker
Dr. Karl Mayr	Amtsarzt
Mar. Gandelino Bucci	Leiter der Carabinierisation Sexten
Josef Rainer Anton	Bergrettung Sexten
Siegfried Holzer Tschurtschenthaler	Vertreter der Bauern Sexten

B) Ersatzmitglieder

Thomas Summerer	Bürgermeister-Stellvertreter
Georg Tschurtschenthaler	Feuerwehrkommandant Sexten/Moos
(Noch Zu Ernennen)	Vertreter der Lawinenkommission
Geom. Franz Mittich	Stv. Gemeindetechniker
Jeweils namhaft gemachter Arzt	Amtsarzt
Jeweils namhaft gemachter Leiter	Stv. Leiter der Carabinierisation Sexten
Tschurtschenthaler Michael	Bergrettung Sexten
Paul Fuchs	Vertreter der Bauern Sexten

Ernennung der Lawinenkommission

für die Amtsperiode 2015 – 2020

Effektive Mitglieder	Ersatzmitglieder
Fritz Egarter Bürgermeister	Thomas Summerer Vizebürgermeister
Michael Tschurtschenthaler Stv. Obmann der Bergrettung	Josef Pfeifhofer Obmann der Bergrettung
Herbert Summerer Leiter der Skischule	Franz Watschinger stv. Leiter der Skischule
Stefan Amhof Mitarbeiter der Forststation Innichen	Von der Forststation namhaft gemachte Ersatzperson
Josef Anton Rainer Bergführer, Skilehrer	Hannes Pfeifhofer Bergführer, Skilehrer
Markus Pfeifhofer Fraktion Mitterberg	Georg Senfter Fraktion Ausserberg

Mitglieder des Redaktionskomitees

für das Gemeindemitteilungsblatt „DER SEXTNER“ für die Amtsperiode 2015 - 2020

Monika Innerkofler	Redaktionsmitglied
Thomas Summerer	Redaktionsmitglied
Richard Von Scarpattetti	Redaktionsmitglied
Dr. Alexa Messner	Redaktionsmitglied
Sabine Strobl	Redaktionsmitglied
Dr. Johann Georg Rogger	Presserechtlich Verantwortlicher

BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 26.05.2015 bis 20.08.2015

Nr. - Datum	Inhaber	Arbeiten
41 / 26/05/2015	Fuchs Barbara	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses
42 / 26/05/2015	Fuchs Barbara	Pfeifhof in Sexten - Errichtung einer Materialablage
43 / 09/06/2015	Rainer Christoph Anton	Vergrößerung der Zubehörsfläche Residence Alma zur Errichtung eines Grill- und Spielplatzes auf den G.p. 1324 und 1315 in K.G. Sexten
44 / 23/06/2015	Hotel Schönblick KG des Tschurtschenthaler Kurt & Co.	Qualitative und quantitative Erweiterung des Hotel Schönblick -Variante 2 -
45 / 02/07/2015	Sextner Dolomiten AG	Antrag um eine neue Wasserableitung beim Stausee Sexten und Ausbau der Beschneigungsanlage im Schigebiet Helm - Pumpstation Stausee Sexten - Varianteprojekt



Nr. - Datum	Inhaber	Arbeiten
47 / 15/07/2015	Strasser Agnes Anna Filomena Rainer Wilhelm	Variante qualitative Erweiterung: Erweiterung Speisesaal und Eingangshalle (1. Bauabschnitt abgeschlossen), Neugestaltung Eingangsbereich und unterirdische Verbindung Residence Königswarte
48 / 07/2015	Rogger Josef	Einreicheprojekt - Aufteilung des M.A. 7 in zwei autonome Wohneinheiten
49 / 20/07/2015	Tschurtschenthaler Andreas	Prünsterhof in Sexten: Neues Wirtschaftsgebäude - Gp. 1700 und 1702 K.G. Sexten
50 / 20/07/2015	Tschurtschenthaler Andreas	Prünsterhof in Sexten: Ablage von Aushubmaterial - Gp. 1700 K.G. Sexten
51 / 20/07/2015	Hackhofer Josef Alois geb	Umbau Firmensitz
52 / 31/07/2015	Holzer Kg Der Holzer Martina & Co.	Errichtung einer betriebsinternen Tankstelle am Areal des Unternehmens Holzer KG auf der B.p. 657 der K.G. Sexten
53 / 05/08/2015	Tschurtschenthaler Karl Heinz	Errichtung eines Carport
54 / 20/08/2015	Berghotel GmbH	Qualitative und quantitative Erweiterung, Umwidmung von Teilen der ehemaligen Tiefgarage in Wellness-Bereich, Erweiterung der Saunahütte, der Hotelhalle und des Speisesaales sowie Neubau von Allgemeinräumen und Umwidmung der Betriebswohnung in Hotelsuiten - Variante
55 / 20/08/2015	Rainer Judith Maria Elisabeth	Qualitative Erweiterung der Residence Königswarte und unterirdische Verbindung mit Hotel Rainer - Varianteprojekt

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen bezüglich Modulen und Preisen erteilt
Frau Claudia Feichter – Sekretariat Gemeinde
Tel. 0474-710323

Einreichung der Gesuche für die Zuteilung von Waldflächen zur Aufarbeitung von Brennholz

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass die Gesuche für die Zuweisung von Waldflächen zur Aufarbeitung von Brennholz ganzjährig eingereicht werden können.

Voraussetzungen für die Zuteilung sind:

- a) meldeamtlicher Wohnsitz in der Gemeinde Sexten;
- b) nicht Eigentümer eines eigenen Waldes zu sein;
- c) das Brennholz für den eigenen Gebrauch zu verwenden und keine Gewinnabsichten zu verfolgen;
- d) die Aufarbeitung auf sein/ihr eigenes Risiko durchzuführen und die Gemeinde gänzlich von jedweder Verantwortung für Schäden und Unfälle zu entheben.

Die Zuteilung erfolgt zweimal jährlich durch die örtliche Forstbehörde, und zwar in den Monaten Mai und Sep-

tember. Bei Dringlichkeit (Schadholz, u.Ä.) kann die Zuteilung auch außerhalb der genannten Fristen erfolgen. In diesem Fall sind die Örtlichkeit und die Begründung der Dringlichkeit anzuführen. Es kann um die Zuteilung von höchstens 5m³ Brennholz angesucht werden.

Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt. Vor Beginn der Arbeiten ist eine Eigenerklärung vorzulegen, im Besitz der Voraussetzungen zu sein.

Interessierte Personen können sich an den Vizebürgermeister Thomas Summerer unter der Tel. Nr. 347/7330539 oder mittels e-mail an thomas.summerer@sexten.eu wenden.

Einreichung der Gesuche für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau

Derzeit gibt es für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau in der Erweiterungszone Hocheck eine Rangordnung mit vier Antragstellern, wobei ein Bauwerber seinen Antrag wieder zurückgezogen hat.

Die Arbeiten zur Errichtung der Infrastruktur in besagter Erweiterungszone befinden sich aktuell in der Genehmigungs- bzw. Ausschreibungsphase und werden

voraussichtlich bis Sommer 2016 ausgeführt. Für die Antragsteller ergibt sich somit ein ehest möglicher Baubeginn ab Sommer 2016.

Die Gemeindeverwaltung möchte nochmals darauf hinweisen, dass Gesuche für die Zuweisung jederzeit eingereicht werden können. Gesuchsformulare sind im Gemeindesekretariat erhältlich.

Die Gemeindesekretärin informiert: Fehlende Katastereintragung: keine Verjährung der Strafen, keine zeitliche Begrenzung der freiwilligen Berichtigung

Aufgrund einer neuen Ausrichtung der Rechtssprechung muss das Katasteramt die Strafen verhängen, welche für die unterlassene Meldung von neuen Gebäuden oder von Änderungen an denselben vorgesehen sind.

Und zwar auch dann, wenn die Meldung schon vor 20 Jahren hätte gemacht werden müssen. Die unterlassene Meldung stellt nämlich eine dauerhafte Verwaltungsübertretung dar und deshalb beginnt die Verjährungsfrist der diesbezüglichen Strafen solange nicht zu laufen, bis die Meldung beim Katasteramt eingereicht oder bis das Gebäude zerstört wird. Es handelt sich dabei um eine Strafe mit dem Mindestbetrag von 1.032,00 Euro und dem Höchstbetrag von 8.264,00 Euro für jede nicht gemeldete Immobilieneinheit. Hinzu

kommen noch die Ausgaben für die von Amts wegen durchgeführte Eintragung im Kataster (Anfertigung der Pläne von Seiten eines Geometers usw.).

Es besteht aber eine Möglichkeit, diese Unkosten zu verringern: ab diesem Jahr und nur für die von der Agentur der Einnahmen verwalteten Einnahmen, hat der Bürger die Möglichkeit, zeitlich unbegrenzt eine freiwillige Berichtigung mit dementsprechender Reduzierung der vorgesehenen Strafen vorzunehmen.

Im obgenannten Fall bedeutet dies, dass die Strafe auf ein Sechstel reduziert werden könnte und 172,00 Euro betragen würde. Voraussetzung für die freiwillige Berichtigung ist, dass der Bürger die Initiative ergreift und die Meldung für die Eintragung im Kataster einreicht, bevor das Katasteramt seine Position überprüft.

Dr. Erwin Lanzinger eine herausragende, charakterstarke Persönlichkeit, ein Visionär Sextens

1971 eröffnete Dr. Erwin Lanzinger das Sport- und Kurhotel Bad Moos und mit ihm kam eine neue Generation junger Touristiker. Eine Generation, die ungeduldig und ehrgeizig war, vor allem aber voller neuer Ideen und mit viel Gestaltungswillen. Aus ihr ragte Dr. Erwin Lanzinger besonders heraus. Er wollte etwas bewegen und brachte dies auch selbstbewusst zum Ausdruck. Jeder verspürte die ihm eigene Dynamik, denn er überzeugte mit Sachverstand, Willensstärke und Begeisterung.

Dr. Erwin Lanzinger gewann rasch Zugang zu verschiedenen Vereinen und Verbänden, so hatte er das Amt des HGV Obmannes von 1981 – 1993 inne, war Mitglied im HGV Vorstand von 1989 – 1993 und wirkte als Tourismuspräsident von Sexten sowie als Mitbegründer und Präsident des Tourismusverbandes Hochpustertal. Weiters besetzte er das Amt des Präsidenten im Landesverband der Südtiroler Tourismusorganisationen LTS und saß über viele Jahre im Verwaltungsrat der Südtiroler Marketinggesellschaft SMG. Erwin Lanzinger war auch Präsident der damaligen Rotwandwiesen AG und verfolgte als Aktionär der Sextner Dolomiten AG und Leitfigur die Vision des skitechnischen Zusammenschlusses der beiden Skigebiete Helm und Rotwand. Mit der Eröffnung im November 2014 ging für ihn ein großer Traum in Erfüllung.

In all diesen Jahren erwarb sich Dr. Lanzinger in Sexten aber auch in ganz Südtirol den Ruf eines hervorragenden Touristikers. Es waren seine unverwechselbare Offenheit und Geradlinigkeit, die ihm Gehör und Sympathie verschafften, aber auch Gewicht an seinen Worten.

Für das von ihm als richtig Erkannte trat er kämpferisch ein. Er war zutiefst davon überzeugt, dass zu seinen Ämtern eine Bereitschaft gehört, notfalls auch unbequeme Entscheidungen zu treffen und durchzusetzen. Der Respekt und die Sympathie trugen maßgeblich dazu bei, dass er schnell großen

und persönlichen Einfluss gewann. Seine Wirkung beruhte darauf, dass es ihm stets um die gemeinsame Sache ging. Das Kapital an Vertrauen und Freundschaft, das er sich in so langen Jahren erworben hatte, konnte er so zum Nutzen für unser Dorf, und fürs Hochpustertal einbringen.

In der Freizeit galt die Leidenschaft seinen Pferden. Die täglichen Fahrten in sein geliebtes Fischleintal gaben ihm auch in den letzten Monaten viel Energie und Kraft. Dr. Lanzinger wusste von seiner fast unheilbaren Krankheit, hat aber durch seinen Optimismus nie das Hoffen aufgegeben. Er rang mit ihr so, wie es seine Art war: mit Energie, Disziplin und Tapferkeit.

Sexten verliert mit Erwin Lanzinger einen Visionär und Tourismuspionier. Er war Sextner in seinem tiefsten Herzen und dafür hat er ein Leben lang gekämpft. Sein Tod hinterlässt im Tal eine große Lücke, sein Erbe ist uns aber Auftrag, Begonnenes weiterzuführen.

Unserem langjährigen Präsidenten und Vorstandsmitglied Dr. Lanzinger Erwin gilt unsere aufrichtige Dankbarkeit und Wertschätzung für sein besonderes Engagement, seinen unermüdlichen Einsatz, seine ansteckende Begeisterung und sein großartiges Erbe.

Tourismusverein Sexten



Bankpatenschaften in Sexten - Resümee

Vor etwa einem Jahr startete der Tourismusverein Sexten das Projekt „Bankpatenschaften“.

Gäste und Einheimische konnten Pate ihrer eigenen Sitzbank mit ganz persönlicher Widmung werden. Die Nachfrage war überraschend groß, weshalb das Projekt auch in diesem Jahr fortgeführt wird.

Mit einem kleinen Unkostenbeitrag können auch **Sie** sich an dieser Aktion beteiligen und sich so einen festen Platz in den Sextner Dolomiten sichern.



Einziger Wehmutstropfen: zu unserem großen Bedauern haben wir festgestellt, dass einige der personalisierten Plaketten böswilligerweise entfernt wurden.

Wir betonen, dass die Standorte zusammen mit den Paten ausgewählt und die Bänke selbstverständlich erst nach Absprache und Erlaubnis der Grundstückseigentümer aufgestellt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Bänke sowie Plaketten Privateigentum sind, und rechtmäßig erworben und aufgestellt wurden.

Wir erlauben uns in Zukunft strafrechtlich vorzugehen.



Sextner Dolomiten Die Skisaison beginnt am 21. November

Nach dem historischen „ersten“ Winter mit der Eröffnung der neuen Skiverbindung Helm-Rotwand am Stiergarten und dem direkten Eisenbahnanschluss am neuen Bahnhof in Vierschach fiebert alles der bevorstehenden Skisaison entgegen. Auftakt ist am Samstag, 21. November – an diesem Tag gehen bei ausreichender Schneelage die Signaubahn und die Skihütte Henn-Stoll in den Winter-Betrieb.

Hohe Auszeichnungen für Skigebiet

Der Internationale SkiArea-Test hat die Skiregion Sextner Dolomiten zum „Aufsteiger des Jahres“ gekürt und weitere vier Disziplinsiege verliehen. Mit fünf goldenen Sternen wurde unser Skigebiet von „Best Skiresort“ ausgestattet. Das ist die bestmögliche Bewertung für Pistenqualität. Skigebietest.de verlieh den Sextner Dolomiten dank der getätigten Investitionen für Skigebietszusammenschlüsse das Prädikat „Top Skigebiet Südtirol“.

Skiopening mit Livekonzert

Am letzten Wochenende im November wird der Skistart mit einem Skiopening an der Talstation Vierschach gefeiert. Das Livekonzert mit verschiedenen Musikbands und DJs steigt am Samstag, 28. November 2015 beim neuen Servicezentrum Punka. An diesem Tag sollen auch die Aufstiegsanlagen Helm, Stiergarten und Rotwand in Betrieb gehen. Details zum Skiopening finden Sie unter www.sextnerdolomiten.com

Erneut Skicross Weltcuprennen in den Sextner Dolomiten

Vom 18. bis 20. Dezember 2015 versammelt sich die Weltelite im Skicross wieder am Haunold bei Innichen. Auf der Haunoldpiste werden je zwei FIS-Weltcuprennen für Damen und Herren ausgetragen. Das junge italienische Skicross-Team um die Pseirer Neucomerin Debora Pixner will seinen Heimvorteil nutzen. Spannende Wettkämpfe sind angesagt.

Tipp: Alle Volksschulkinder erhalten GRATIS-Skipass. Die Top-Neuheit gleich vorweg: auf alle Volksschüler von der ersten bis in die fünfte Klasse der Grundschule Sexten wartet heuer eine Superüberraschung – sie erhalten den neuen Saisonskipass Sextner Dolomiten kostenlos und zum Null-Tarif. Eine wesentliche Kostenreduzierung, die den Familien im Tal zugute kommt und dazu beiträgt, dass das Skiangebot vor der Haustür in vollen Zügen genossen werden kann.

Saisonskipässe mit großen Vorteilen

Es gibt sechs gute Gründe, die für den Kauf eines Saisonskipasses sprechen:

1. Bei gleichzeitigem Kauf des Saisonskipasses Winter 2015/16 und Sommer 2016, gibt es letzteren



- zum stark reduzierten Preis von € 35.
- 2. Vorverkauf bis einschließlich 24.12.2015. Bis dahin sind die Saisonskipässe um ca. 10% günstiger (siehe Preise unten).
- 3. Mit dem Skipass jederzeit auch nur ein oder zwei Stunden Freizeit pro Tag zum Pistenspaß nutzen ohne lästiges Schlangestehen an den Kassen.
- 4. Viele Vorteile für Familien machen das Skifahren zum erschwinglichen Wintererlebnis für alle (siehe Familien-Sparpreise unten).
- 5. Fragen Sie nach dem übertragbaren Saisonskipass Sextner Dolomiten für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren, der von beiden Elternteilen benutzt werden kann – unter Vorlage eines gültigen Familienbogens (Vorverkaufspreis € 420 – ab 25.12.15 € 460).

Erste Skipassausgabe

Am Samstag, 21. November 2015 beginnt die erste Skipass-Ausgabe an den Kassenschaltern in Sexten und an der Signau. In Sexten ist er von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Je nach Schneelage können die Liftanlagen am Kreuzbergpass vor diesem Termin in Betrieb gehen.

Sextner Dolomiten AG



Sextner Dolomiten Das Jahr nach der Skiverbindung



Die skitechnische Verbindung zwischen Rotwand und Helm war bereits im ersten Winter ihres Bestehens von Erfolg gezeichnet. Dem setzte die Öffnung der neuen Drei Zinnen-Bahn im heurigen Sommer noch eins drauf. Doch wie präsentiert sich die einstige Großbaustelle am Stiergarten ein Jahr danach und welche Maßnahmen wurden von der Sextner Dolomiten AG zur Revitalisierung des alpinen Raumes ergriffen?

Die beiden neuen Abfahrtspisten sowie die Liftrassen der neuen Stiergarten- und Drei Zinnen-Bahn sind gut angewachsen. Rund um die Stationen der neuen Aufstiegsanlagen deutet kaum noch etwas darauf hin, dass hier vor einem Jahr rund 300 Bauarbeiter im Einsatz standen.

An der Bergstation am Stiergarten wurden im Frühjahr neue Wanderwege samt Beschilderung angelegt, die in Richtung Klammbachalm und zum Hornischegg führen. Ein Teil davon wurde auch geschottert und bei bestehenden Steigen der ursprüngliche Bestand wieder hergestellt. Außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten sind die Zufahrtsstraßen vom Mitterberg bis ins Saumahd und von Moos zur Klammbachalm unterzogen worden. Bei letzterer ging es um die Straßenbefestigung und den Ausbau einiger Kehren. Entlang des Bergaweges wurden alte

Unwetterschäden repariert und von der Brücke „Tschurtschenthal“ bis Saumahd gänzlich neu geschottert.

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten gab es auf den Forststraßen „Prünsterhof – Helm“ und „Burgweg – Rautplatz“ sowie auf der Zufahrt zum Haunold. Die Reparaturen am Forstweg Rotwand und an der Rodelbahn wurden von der Rudi-Hütte und der Rotwandwiesenhütte mitfinanziert. Reparaturen wurden aber auch im Gebiet der Rotwandwiesen durchgeführt. Hier kam es zur außerordentlichen Instandhaltung auf allen Wanderwegen. Der Familienrundweg mit seinen Stationen wurde erneuert – auf dem Wanderweg Nr. 18 zum Kreuzbergpass kam es zu einer kompletten Neuschotterung. Insgesamt wurden über 26 km Forststraßen und Wanderwege instandgesetzt bzw. neu angelegt.

Von Seiten der zahlreichen Gäste und der einheimischen Beherbergungsbetriebe kam im zu Ende gehenden Sommer viel Lob über die durchgeführten Verbesserungen. Allen Unkenrufen zum trotz deutet nichts darauf hin, dass der Sommertourismus durch den Bau der Skiverbindung Schaden gelitten hätte. Im Gegenteil: das Gebiet Helm – Karnischer Kamm – Sextner Alpen war um ein Viertel besser besucht, als in den vergangenen Jahren.

Raiffeisenkasse Hochpustertal Kunde zu sein, lohnt sich

Die Raiffeisenkasse Hochpustertal, getreu ihrem Auftrag, dem Gemeinwohl zu dienen, hat wiederum mit der „Sextner Dolomiten AG“, Betreibergesellschaft der Aufstiegsanlagen, und der IB GmbH, Betreibergesellschaft des Erlebnisbades „Acquafun“, Sponsoring-Verträge abgeschlossen, um die sportliche Aktivität der heimischen Bevölkerung zu fördern.

Jeder Kunde (physische Person), der folgende Voraussetzung erfüllt:

- Bestand eines Kontos bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal vor dem 31. Oktober 2015 mit Gehalts- oder Renteneinkünften
- Für Minderjährige bis 14 Jahren: Bestehen eines Sparbuches bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal mit mindestens einer Bewegung im Jahr 2015 und einem Mindestsaldo von € 500,00

alpin erlebnisbad
acquafun



- Für Minderjährige ab 14 Jahren und studierende Erwachsene: Bestehen eines Junior- oder Studentenkontos bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal mit mindestens einer Bewegung im Jahr 2015
- Erwachsene ohne regelmäßigen Gehaltseingang oder Renten: Bestand eines laufenden Kontos bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal mit einem Mindesthabenumsatz von € 10.000 für den Zeitraum vom 31.10.2014 bis zum 31.10.2015

kann sich in seiner Raiffeisen-Geschäftsstelle ab 2. November 2015 einen Gutschein von € 15,00 abholen, den er beim Kauf eines Saisons- bzw. Jahresabonnements bei den beiden Sponsor-Partnern zur Zahlung verwenden kann.

Ex-Präsident Napolitano wieder auf Sexten-Urlaub

Politprominenz traf sich zu Sommergesprächen in Bad Moos

Sexten und das Fischleintal waren auch im abgelaufenen Sommer wieder das Feriendomizil des ehemaligen italienischen Staatspräsidenten Giorgio Napolitano. Obwohl Napolitano Anfang Januar diesen Jahres seine Amtszeit beendet und mit nunmehr 90 Jahren seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, ist er Sexten treu geblieben und hat vom 17. Juli bis 7. August in Bad Moos eine dreiwöchige Sommerfrische abseits der Großstadthitze Roms genossen.

Seit Italiens Ex-Staatspräsident Giorgio Napolitano mit seiner Gattin Clio seinen Sommerurlaub in Sexten verbringt, trifft sich die hohe Politik alljährlich zu „geheimen“ Sommergesprächen, um fern des großen Medientrubels in der Abgeschiedenheit der Sextner Dolomiten über die Zukunft Europas zu beraten. So empfing Napolitano im Sport & Kurhotel am 4. August den deutschen Außenminister Frank-Walter Steinmeier zu Gesprächen. Die Unterredung hinter verschlossenen Türen dauerte über zwei Stunden. Wie nachher verlautete, ging es dabei vor allem um das Flüchtlingsproblem an Europas südöstlichen Außengrenzen und die Integration der stark zunehmenden Emigranten. Ein großes Thema war aber auch der Umgang der EU mit der Schuldenkrise Griechenlands und die Zukunft des Euro.

Kurz nachdem die schwarze Regierungslimunsine von Frank-Walter Steinmeier Sexten wieder verlassen hatte, traf Landeshauptmann Arno Kompatscher zu einem informellen Treffen mit dem „Presidente“ ein. Die Begrüßung verlief betont herzlich. Kompatscher überreichte dem rüstigen 90-jährigen ein Kistl voller Südtiroler Köstlichkeiten. Dann zogen sich die beiden zu politischen Beratungen zurück. Napolitano informierte sich zunächst über die politische Lage in Südtirol und versicherte dem Landeshauptmann, dass er sich hier im Lande wieder sehr wohl fühle. „Ich bin froh, dieses schöne Fleckchen Erde entdeckt zu haben“ so Napolitano wörtlich.

Der ehemalige Staatspräsident stehe trotz seines fortgeschrittenen Alters noch mitten im politischen Alltag so Kompatscher. Napolitano sprach die anstehende italieni-

sche Verfassungsreform an. Dabei zeigte sich Napolitano einmal mehr als Südtirol-Freund. „Dieses Land wird auch künftig eine Sonderstellung unter den fünf Regionen mit Sonderstatut inne haben - (ital.: *siete speciali fra i speciali*)“ unterstrich Napolitano. Auch er plädierte für Italien für das „Bundesländermodell“ nach deutschem Muster. Napolitano informierte sich bei Kompatscher aber auch über die Situation rund um das Krankenhaus Innichen und die laufende Sanitätsreform. Die Geburtenabteilung sei aufgrund der staatlichen Einsparungsmassnahmen nicht haltbar gewesen. Doch im Modell „krankenhausübergreifende Zusammenarbeit“ liege die Zukunft. Kompatscher bestätigte, dass das neue Frauengesundheitszentrum in Innichen konkret Form annehme. Diese Spezialisierungsmaßnahmen werden nun auch in den anderen Spitälern Südtirols verstärkt angegangen um einerseits Kosten zu sparen, auf der anderen Seite aber hochwertiges Fachpersonal, wie Primare und Ärzte auch für die Periferie zu bekommen. Nach der 45-minütigen Unterredung verabschiedete sich Kompatscher von Napolitano mit der Einladung, auch im kommenden Sommer wieder seinen Urlaub in Südtirol verbringen zu wollen. Auch die neue Gemeindeverwaltung von Sexten um Bürgermeister Fritz Egarter stattete Napolitano einen Höflichkeitsbesuch in Bad Moos ab.

Ansonsten unternahm das Ehepaar Napolitano zahlreiche Ausflüge in die Bergwelt der Sextner Dolomiten. Auch der Wettergott war den Napolitanos wohlgesinnt. So stand neben dem fast täglichen Spaziergang nach Moos auch der Besuch der Rotwandwiesen mittels Gondelbahn auf dem Programm. Napolitano war aber auch auf der Alpe Nemes und am Kreuzbergpass und erkundete das benachbarte Villgratental in Osttirol. Auch am Sextner Außerberg wurde das Ex-Präsidentenpaar gesichtet, als es im Gasthof Waldruhe einkehrte.

„Wenn es die Gesundheit erlaubt, sehen wir uns im nächsten Jahr wieder“ versicherte Napolitano, als er Hotelchefin Evi Oberhauser beim Abschied die Hand drückte.

Christian Tschurtschenthaler



Politgespräch Nr. 2 mit Landeshauptmann Arno Kompatscher in Sexten



Der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier mit Hotelchefin Evi Oberhauser und Ex-Staatspräsident Giorgio Napolitano nach den über zweistündigen Unterredungen

Sommer-Milch-Traum

Zum dritten Mal organisierten die Bäuerinnen von Sexten gemeinsam mit der Bauernjugend, der Käserei Sexten, der Hofkäserei Unterrothl und der Pizzeria Erich das Fest „Sommer-Milch-Traum“.

Im Mittelpunkt dieses Festes steht die Milch, aus der verschiedenste Spezialitäten zubereitet werden. An den einzelnen Ständen werden die Köstlichkeiten den Einheimischen und Gästen angeboten. Auch heuer

wurde wieder auf einem alten Holzherd in einer großen Eisenpfanne „Milchmuis“ zubereitet. Das gefällt besonders den Feriengästen, aber auch die Einheimischen kosten gerne von dem „Muis“.

Eine Marschshow der Jugendkapelle Hochpustertal umrahmte die Veranstaltung, die sehr gut ankam. Zur Freude der Mitwirkenden kamen viele positive Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung. Ein besonderer Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, die zur Verwirklichung des Sommer-Milch-Traums beigetragen haben.



Skibus & Skizug im Pustertal Mit einer Karte quer durch das Pustertal Holidaypass Hochpustertal

Mit dem Holidaypass können unsere Gäste in Sexten auf Einladung ihres Gastgebers sämtliche öffentliche Verkehrsmittel (inklusive der regionalen Bahn) in ganz Südtirol sowie die Ski-

busse im Pustertal kostenlos und unbegrenzt nutzen. Mit dieser Aktion fördern die Gastwirte von Sexten eine langfristige Verkehrsberuhigung in und um Sexten.

27. Wohnbaumesse

Vom 17. Bis 18.10.2015 im Walterhaus in Bozen
Infos finden Sie auf der Seite des Veranstalters AFB
www.afb-efs.it.



Nachruf für Josef „Bludi“ Fuchs

Unter großer Anteilnahme der Dorfbevölkerung sowie in Anwesenheit unzähliger Feuerwehrkameraden aus nah und fern wurde am 24.08.2015 unser geschätzter Ehrenkommandant Josef Fuchs, Bludi, zu Grabe getragen. Er war am 20.08.2015, an seinem Geburtstag, nach längerer Krankheit, aber doch plötzlich, verstorben. Nachfolgend die wichtigsten Ereignisse in seiner über 40 jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Sexten/St.Veit.

„Bludi“ trat im Jahre 1973 im Alter von 24 Jahren unserer Wehr bei und absolvierte in den Folgejahren verschiedene Ausbildungen zur Brandbekämpfung, im Funk- und Nachrichtendienst sowie im Bereich Atemschutz ehe er 1980 unter dem damaligen Kommandanten Johann Stauder zu dessen Stellvertreter gewählt wurde. 10 Jahre später, bei der Jahreshauptversammlung 1990 wurde „Bludi“ schließlich zum Kommandanten gewählt. In den darauffolgenden 15 Jahren lenkte er mit Einsatz und Freude die Geschicke der FF Sexten /St. Veit. Zahllose kleinere und größere Einsätze leitete er mit Kompetenz und Fachwissen, jedoch auch mit einer gewissen Gelassenheit. Höhepunkte seiner Kommandantschaft waren zweifelsohne die Übersiedelung der Wehr vom alten Feuerwehrhaus in Schmieden in das neu erbaute Gerätehaus am Haus Sexten im Jahre 1994 sowie der Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges 2004. Wie nahe Freud und Leid manchmal aneinander liegen musste „Bludi“ erfahren, als am 5. März 1995 bei der Lawinentragödie im Rotwandtal 3 seiner Feuerwehrkameraden ihr junges Leben verloren.

Die zunehmende Technisierung sowie die auch im Feuerwehrwesen ständig steigende Bürokratie nagten an „Bludi's“ Motivation, seiner Feuerwehr weiterhin als Kommandant vorzustehen. So reifte in ihm der Entschluss, sich bei der Jahreshauptversammlung 2005 nicht mehr der Wahl zu stellen um, wie er es immer zu sagen pflegte, den Jungen Platz zu machen. In Anerkennung seiner Verdienste um die FF Sexten/St.Veit wurde er vom neu gewählten Ausschuss noch im selben Jahr zum Ehrenkommandanten ernannt. Vom Bezirksfeuer-

wehrverband wurde ihm für die 15 jährige Tätigkeit als Kommandant das Verdienstkreuz in Silber mit 2 Sternen verliehen.

In den darauffolgenden Jahren zog sich „Bludi“ vom aktiven Dienst in der Feuerwehr immer mehr zurück, war bei Veranstaltungen jedoch weiterhin eine verlässliche und wertvolle Stütze. Ein letzter großer Höhepunkt war die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes für 40 jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr im Jubiläumsjahr 2013 beim Bezirksfeuerwehrtag in seiner Heimatgemeinde, hier in Sexten.

Die letzten Jahre waren gekennzeichnet von den Sorgen um den Gesundheitszustand seiner Frau Agnes und als diese im Juni 2014 all zu früh verstarb, schwanden auch seine Kräfte. Bis zuletzt interessierte er sich jedoch für die Belange seiner Feuerwehr, hoffte er doch, beim diesjährigen Feuerwehrfest dabei sein zu können.

Lieber „Bludi“, ein herzliches Vergelt's Gott für deinen selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit und ein großes Danke für all das Gute, das du uns, deinen Feuerwehrkameraden, in all den Jahren und Jahrzehnten getan hast. Wir werden dein gutmütiges Wesen, deine herzliche Art, in liebevoller Erinnerung behalten und dir ein ehrendes Andenken bewahren. Mögest du nun mit deiner Frau Agnes und deinem Sohn Thomas im Reich des Vaters als Familie vereint sein und die ewige Freude finden.

Die Freiwillige Feuerwehr Sexten/St.Veit



Der HGV-Sexten bedankt sich bei ...



... den fleißigen Sextnerinnen und Sextnern, die ihre Häuser den ganzen Sommer über mit herrlichen Balkonblumen zieren und ihre Gärten und Außenanlagen pflegen. Zahlreiche Touristen fotografieren und freuen sich, - so wie auch wir Einheimischen -, über ein schönes, „aufgeräumtes“ Dorfbild. Danke!

Dies darf einhergehen mit der Bitte, die Wanderwege

nicht als (Bio)Müllablageplatz zu missbrauchen. Leider ist dies zurzeit an etlichen, leicht erreichbaren und vielbegangenen Stellen (z.B. Weg Nr. 1) zu beobachten.

*für den HGV-Sexten
Judith Rainer*

ASV Handball Hochpustertal

Sportnachmittag und Internationales Jugend-Handball-Turnier



Sportnachmittag für den Handballnachwuchs

Am Samstag, 6. Juni organisierte der ASV Handball Hochpustertal zum Abschluss der „Wahlfachstunden für Handball“ für die Grundschüler der 3., 4. und 5. Klassen (Sexten, Innichen, Toblach und Niederdorf) ein schulübergreifendes Turnier.

Dieser „Sportnachmittag“, unter der Leitung von Trainer Prof. Peter Sulzenbacher sowie den zwei Trainerinnen Stefanie Durnwalder und Nathalie Innerkofler, fand in der Turnhalle von Innichen statt. Neben Handballspielen standen auch etliche Geschicklichkeitsübungen auf dem Programm. Die kleinen Sportler zeigten den zahlreichen Zuschauern, darunter Eltern, Freunde, aktive Handballerinnen, Vorstandsmitglieder und Sponsoren, voller Freude wie viel sie bei den Wahlfachstunden gelernt haben. Der Spaß und das Miteinander standen im Mittelpunkt. Der Nachmittag war ein voller Erfolg.

30. Internationales Jugend-Handball-Turnier

Die Under-14-Spielerinnen mit Trainer Peter Sulzenbacher nahmen vom 3. bis 5. Juli am 30. Internationalen Jugend-Handball-Turnier in Sand in Taufers teil. Mit 127 Mannschaften aus sieben verschiedenen Ländern, u.a. auch mit Mannschaften aus Taiwan und Indien – und 2.000 Mädchen und Buben im Alter zwischen zehn und 18 Jahren – war dieses Turnier das größte Jugendturnier in den Alpen.

Die Mädchen des ASV Handball Hochpustertal übernachteten in einer Klasse der Mittelschule Sand in Taufers, und sie trugen ihre Spiele auf dem Kunstrasen-Fußballplatz in Mühlen aus. Sie spielten gegen Mannschaften aus Kroatien, Deutschland, gegen Schenna sowie gegen Handball Leno (Italien).

Die Mädchen beendeten das Turnier auf dem 7. Rang (von insgesamt 13 Mannschaften).

Es war für alle ein besonderes Handballwochenende!

Teilnahme an Feste - Danke allen Helfern

Der Vereinsvorstand möchte sich bei allen Helferinnen und Helfern (Eltern, Spielerinnen, Freunden und Sponsoren) für das gute Gelingen des Marktlfestes sowie der Dorfplatzfreuden bedanken.

Kurzvorschau Saison 2015/2016:

Die erste Mannschaft unter Trainer Helmut Durnwalder bestreitet heuer zum zweiten Mal die Meisterschaft in der zweithöchsten nationalen Liga „2. Division“. Meisterschaftsbeginn: 10. Oktober.

Die Spielerinnen der Under 16, der Under 14 und der Under 12 werden von Peter Sulzenbacher trainiert. Ihm zur Seite stehen Günther Rogger und Fortunato Rizzo. Die Under 12 Mädchen nehmen an verschiedenen Turnieren teil, während die Under 14 und Under 16 die regionalen Meisterschaften bestreiten.

Auch in dieser Saison werden wieder die Ballspielstunden für Grundschülerinnen (4. und 5. Klasse) aus Innichen, Toblach und Sexten angeboten. Diese „Jüngsten des Vereins“ nehmen an verschiedenen Turnieren teil.

Training für die Grundschülerinnen aus Innichen: Montags von 14.00 bis 15.30 Uhr in Innichen – nähere Informationen gibt es bei Peter Sulzenbacher

Ballspielstunde für die Grundschülerinnen vom Schulsprenkel Toblach: Mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr in Toblach – nähere Informationen gibt es bei Stefanie Durnwalder

Ballspielstunde für die Grundschülerinnen aus Sexten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Sexten – nähere Informationen gibt es bei Nathalie Innerkofler

Weitere Informationen zum Verein: www.Handball-Hochpustertal.com

Ulrike Rehmann



ASC Drei Zinnen Raiffeisen

Sektion Rad

37 Kinder, so viele wie noch nie, besuchten das diesjährige Radltraining. Jeden Dienstag, von Mitte Mai bis Mitte September, wurden die Kids von den Trainern Roland Stauder, Patrick Holzer und Lee Egarter betreut. Die Kids waren sehr fleißig und konnten sich dank der Tipps von ihren Trainern technisch stark verbessern.

Der Sommer zeigte sich von seiner besten Seite und so konnte bei viel Sonnenschein bis auf 1x immer gefahren werden. An manchen Tagen war es auch um 17.00 Uhr noch ziemlich warm und so suchte man Abkühlung im Fischleintal bei gleichzeitigem Technik-Training. Die Kinder hatten sichtlich Spaß an der etwas anderen Trainingseinheit.

Die Trainer möchten den Kindern ein großes Lob aussprechen, denn sie scheuten sich nicht Neues auszuprobieren-konnten sich überwinden und waren auch bei anstrengenden Fahrten mit Eifer bei der Sache und murrten nicht. 5 Kinder aus unserer „Radltruppe“, nahmen auch beim „Mini Dolomiti Superbike“ in Niederdorf teil und konnten beachtliche Ergebnisse erzielen.

Das Training endet mit dem Vereinsrennen, welches am 20. September auf der Rotwand stattfinden wird. (Redaktionsschluss 31. August). Die Kinder fahren einen Rundkurs in der Nähe der Talstation und die Erwachsenen absolvieren wieder die Strecke zwischen Putschall und der Bergstation (Rodelbahn). Anschließend an das Rennen findet die traditionelle Grillfete des ASC Drei Zinnen beim Baurlift statt. Nicht nur alle Biker, sondern auch alle anderen Mitglieder sind herzlich eingeladen am Grill-Nachmittag teilzunehmen.

Sektion Ski - Trockentraining

Um fit und gestärkt in den Winter zu starten und vor allem um Verletzungen vorzubeugen, haben die jungen Skifahrer (Kindergarten und Volksschule) bereits Ende Juli mit dem Trockentraining begonnen. 26 Kinder im Alter zwischen 4 und 11 Jahren, laufen, springen, balancieren, kraxeln, usw. in 2 Gruppen jeweils 1x die Woche. Die ersten Einheiten wurden, sofern es das Wetter zuließ, im Freien (Fußballplatz) absolviert; ab Schulanfang begab man sich dann in die Turnhalle nach Sexten (gegenüber der Brugger Bar). Danke dem AFC Sexten für die Benutzung des Fußballplatzes.

Das Training wird von Martina Pfeifhofer und Lee Egarter organisiert und findet jeweils am Montag von 16.00-17.00 Uhr (Jg 2011 – 2008) und 17.00-18.00 Uhr (Jg. 2007-2004) statt. Alle Kinder, die gerne teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen. Beitrag für ca. 18 Einheiten: 70 Euro (+10 Euro Mitgliedsbeitrag).

Die Mittel- und Oberschüler sind natürlich schon länger mit dem Training beschäftigt. Sie schwitzen beim Trockentraining mit Patrick Holzer und Manfred Jesacher aus Sillian.

Vielen Verletzungen kann man mit einem guten Trockentraining vorbeugen und so mancher Sturz endet, dank eines durchtrainierten Körpers, glimpflich. Ebenso erlernt man im Sommer verschiedene Bewegungsabläufe (Koordination), welche im Winter auf der Skipiste hilfreich sind und somit das Skifahren erleichtern. Durch mehr Kontrolle (technisches Können), fahre ich sicherer. Dies gilt nicht nur für den Skisport, sondern auch für alle anderen Sportarten (z.B. Radfahren).

Je mehr sich jemand bewegt (verschiedene Sportarten ausübt), desto besser ist es!

Also lasst Eure Kinder Sport betreiben, ob Fussball, Tennis, Triathlon, Skifahren, Handball usw, Hauptsache sie



bewegen sich! Wir wünschen allen Gruppen noch ein gutes Training und einen super Start in die bevorstehende Skisaison.

Infos

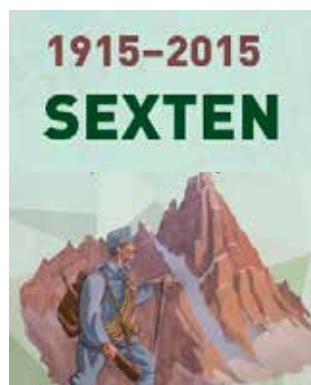
- Wer noch Ski Material (Skier, Skischuhe, Stöcke, Vereinsjacken, Helme, usw.) für den bevorstehenden Winter benötigt, sollte sich auf unserer Internetseite auf dem Gebrauchtmärkte umsehen. Auch für Erwachsene befinden sich Renn-Skier auf der Liste (Länge 1,80m bis 1,91m).
- Anfang November wird es wieder einen Elternabend geben: Der „Skitrainings-Winter“ wird vorgestellt. Welche Gruppen gibt es? Renngruppen, Skizwerge, Pistenflitzer, Freestyler usw...
 - Wie oft findet das Training statt?
 - Wie viel kostet das Training?
 - Busdienst; Trainer;
und was man sonst noch wissen sollte. Also, für alle interessierten Eltern, die ihr/e Kind/er zum Skitaining anmelden möchten, ein wichtiger Abend!!!! Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben-im Kindergarten und in der Volksschule werden Zettel zu diesem Abend ausgeteilt. Ebenso wird per Mail auf diesen Abend hingewiesen.
- Weiteres möchten wir einen Waxkurs für „Ski Papis“ organisieren. Wie Schleife ich die Kanten? Wie waxe ich? Usw... Jeder kann es lernen und sollte sich die Zeit nehmen. Mit gut präparierten Skiern macht Skifahren mehr Spaß!!!
- Wer alle aktuellen Infos/Mail vom Sportclub erhalten möchte, sollte bitte eine Mail an folgende Email-Adresse schicken: info@sc-drei-zinnen.com

*Egarter Elisabeth
ASC Drei Zinnen Raiffeisen*



Gedenkfeier für die Standschützen am 5. Juli

Ausrichtung und Organisation: Schützenkompanie Sexten



Eintreffen und Aufstellung der Ehrengäste und Schützen, Frontabschreitung durch Landeshauptmann Günther Platter



Abmarsch und Beginn der Heiligen Messe am Sepp Innerkofler Platz



Die Segnung der neuen Sepp Innerkofler Fahne mit Fahnenpatin Katharina Innerkofler und Ltn. Georg Lanzinger

Die Besiegelung der Partnerschaft zwischen den Schützenkompanien Sillian, Sepp Innerkofler Wörgl und Sepp Innerkofler Sexten mit dem Paten der Partnerschaft Christian Innerkofler.





Segnung des Standschützendenkmals mit Ehrensalue und Kranzniederlegung



Die Botschaften der Gedenkfeier:

Landeshauptmann Günther Platter:

In der Europaregion Tirol geht es nicht nur um Projekte sondern auch um Partnerschaft. Und ich bin sehr dankbar dafür, dass diese Partnerschaften gegründet werden, wie jene der Schützenkompanien von Sexten, Sillian und Wörgl. **Das sind die richtigen Zeichen für die Europaregion Tirol ...** Wir müssen gemeinsam den Frieden bewahren. Wir haben den Auftrag, dass unsere Kinder und Kindeskindern ebenfalls in Frieden leben können. Denn der Friede ist die Grundvoraussetzung für einen Wohlstand in unserem Land.

Bürgermeister Fritz Egarter: „Den Standschützen ging

es um die Verteidigung ihrer Heimat, nicht um einen Angriffskrieg“

Landeskommandant Mjr. Elmar Thaler: Der Leitspruch der neuen Sepp Innerkofler Fahne lautet „Einig Tirol“: Geben wir das „t“ hinzu, damit es „EINIGT TIROL!“ heißt. Die Politik kann die Voraussetzungen hierfür schaffen, umsetzen müssen es aber immer noch wir selbst als Bürger.

Hptm. Erich Lanzinger: Das wichtigste an Gedenkfeiern ist, dass sie etwas Bleibendes zurücklassen. Und ich glaube, das ist uns mit dem Standschützendenkmal, der neuen „Sepp Innerkofler“ Fahne und der Partnerschaft zwischen den drei Kompanien gelungen.



Abmarsch zum Haus Sexten



...und abschließend der „weltliche Teil“ der Feier

Die Zeit fürs „Dorfschoissn“ ist gekommen

vom 07. bis 22. November 2015 am Schießstand in Sexten/Moos

Jagdscheibe

Geschossen wird auf fünf verschiedene Wildmotive, Anschlag sitzend aufgelegt, ein Schuss pro Scheibe; (Zehntelwertung)

1° Preis: Flachbildfernseher
und weitere schöne Sachpreise
(1/3 der Teilnehmer werden prämiert)

Luftgewehr Einzelwertung

Gewertet werden die fünf besten 10er Serien (Zehntelwertung) Anschlag sitzend aufgelegt;

Kategorien:

- Herrn ab dem 16. Lebensjahr 1999 und älter
- Damen ab dem 16. Lebensjahr 1999 und älter
- Jugend vom 10. Bis 16. Lebensj. 2005 bis 2000

NEU: Sportschlützenklasse (Einheitsklasse)

Preise: schöne Sachpreise
(1/3 der Teilnehmer werden prämiert)

Sonderpreis:

An allen Schießtagen wird aus allen Serien der beste Tiefschuß mit einem Pizzagutschein prämiert.

Mannschaftswertung

Als Mannschaft können max. 6 Schützen eines jeden Sextner Vereines oder Formation starten, wobei für die Endwertung die 5 besten 10er Serien der 4 besten Schützen bewertet werden, die diese im Einzelbewerb erzielt haben.

Jeder Verein kann eine oder mehrere Mannschaften ernennen, wobei die Mannschaftsmeldung schriftlich hinterlegt werden muss. (Tel. Walter 328 874 42 69).

Jeder Schütze muss für denselben Verein schießen wie im Vorjahr.

Innerhalb des Vereines können Mannschaftsänderungen

vorgenommen werden. **Sportschützen (mit eigenem Gewehr und Schießausrüstung) erhalten in der Mannschaftswertung einen Abzug.**

Preise: 3 Glastrophäen

Die Siegermannschaft erhält die Dorfscheibe, die nach 3-maligen Gewinn in ihrem Besitz bleibt.

Teilnahmeberechtigt

- Ist jeder Sextner Bürger ab dem 10. Lebensjahr
- Jedes Mitglied eines Sextner Vereines
- Alle Mitglieder des Sportschützenvereines Sexten

Schießtage und Zeiten

07., 08., 10., 12., 14., 15., 17., 19., 21., & 22. November 2015

Am Dienstag & Donnerstag von 19.00 bis 23.00 Uhr

Am Samstag von 15.00 bis 23.00 Uhr

Am Sonntag von 15.00 bis 20.00 Uhr

Am Sonntag 22.11.2015 endet das Schießen um 18.00 Uhr

Um 20.00 Preisverteilung

Anmeldung: im Schießstand Tel. 328 743 75 91
bei Walter Tel. 328 874 42 69

N.b.: Regeln zum Dorfschießen 2015:

Geschossen wird mit Standgewehr und die Auflagen werden vom Veranstalter gestellt.

In der Sportschützenklasse ist eigenes Luftdruckgewehr, Schießjacke und Handschuh erlaubt.

Ergebnisse unter www.sportschuetzen-sexten.it

Der Sportschützenverein hofft auf eine rege Beteiligung und wünscht Gut Schuss.

Schützen Heil

Überraschungspreise

Der 5. Letzte, der 10. Letzte und der 15. Letzte in der Endwertung der gesamten Teilnehmer erhalten einen Sonderpreis.

Gebühren

Stammeinlage: 10,00 € (Jugend 5,00 €)

Mannschaftsmeldung: 10,00 €

Damit sind bezahlt: Standgebühr, Standgewehrbenützung, 1x10er Serie und Probekarte.

Nachkauf: 10er Serie - 2,00 € / Jagdscheibe - 2,50 €



Sammlung von Plastikverschlüssen

Projekt einer Benefizaktion 2015/2016

Unser Club Frecce Tricolori Innichen – Pustertal feiert im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass wurde von uns eine sicherlich einmalige Benefizaktion zu Gunsten der Krebshilfe ins Leben gerufen.

Bei dieser Benefizaktion wollen wir möglichst viele Plastikverschlüsse aller Art einsammeln diese werden dann von der Organisation „Sorgente dei sogni“ (Quelle der Träume) aus Pordenone eingesammelt und der Reinerlös dem Krebszentrum Aviano zur Verfügung gestellt.

Zur Sammlung der Plastikverschlüsse werden wir in den Recyclinghöfen zwischen Bruneck und Sillian eigens dafür vorgesehene Behälter aufstellen.

Außerdem werden auch alle relevanten Betriebe des Pustertales, wie etwa Bar-, Restaurant- und Unterkunftsbetriebe, sowie deren Mitarbeiter und Gäste, dazu angehalten sämtliche Plastikverschlüsse zu sammeln und dann in den **Recyclinghöfen der jeweiligen Gemeinden in den dafür vorgesehenen Behältern zu deponieren.**

Das Einsammeln der Plastikverschlüsse wird von unserem Verein organisiert.

Die gesammelten Verschlüsse werden am Ende allesamt in einer einzigen riesigen Flasche deponiert die auf einem Sattelzug installiert wurde.

Der Sattelzug mit der Riesenflasche befindet sich zurzeit in Mailand auf der EXPO und wird nach und nach seinen Weg ins Pustertal finden und bleibt dort vom November 2015 bis zum Abtransport.

Unser Club arbeitet bereits seit 15 Jahren mit dem Krebszentrum in Aviano zusammen. Bis zum heutigen Tag haben wir bereits einen ordentlichen Beitrag leisten können, u. a. mit der Errichtung eines Fitnessparcours, eines Kinderspielfeldes oder durch die Bereitstellung von Tischgarnituren, Bänken, Fahrrädern und Blumenkisten.



Außerdem stellen wir auch jedes Jahr einen Weihnachtsbaum zur Verfügung, der von uns nach Aviano gebracht wird und organisieren eine Weihnachtsfeier mit musikalischer Umrahmung für die kleinen und großen Patienten.

Wir hoffen auf die Unterstüt-

zung jedes einzelnen für dieses einmalige Projekt, und bedanken uns bereits jetzt schon für die Mithilfe.

Nicht nur das Krebszentrum in Aviano wird davon profitieren, sondern auch unsere Umwelt. - ein Verschluss für das Leben!

Vielen Dank an die Gemeinde Sexten, an alle Bürgerinnen und Bürger für die Unterstützung des Benefizprojektes.

Manfred Lanzinger

Kleinanzeigen

KAUFE-VERKAUFE-
MIETE-VERMIETE-
VERSCHENKE

Ihre Kleinanzeige
senden Sie bitte an
dersextner@gmail.com

Liebe Leserinnen und Leser

Sie haben eine klare Meinung zu Themen,
die uns allen wichtig sind?
Sie haben Ideen, die Sie gerne teilen würden?
Schreiben Sie uns an dersextner@gmail.com
Wir veröffentlichen Texte mit
max. 1.200 Zeichen mit Leerzeichen,
die mit Namen und Adresse versehen sind.

Seniorenwohnheim Innichen

Wer miteinander arbeitet, sollte auch gemeinsam feiern

Am Freitag den 7. August waren alle Freiwilligen, die Mitarbeiter und die Hausärzte zur Grillfeier in den Garten des Seniorenwohnheims Innichen eingeladen.

Nach der ausgezeichneten Verköstigung gab es etwas für die Seele. Alle Anwesenden bekamen ein Blumentöpfchen mit Tagetes geschenkt und Barbara trug dazu ein paar Gedanken vor: „Ein kleines Geschenk möchten wir euch austeilen, selbstgemacht und selbst gesät. Wir schenken etwas weiter, damit es Freude verbreitet. Wie der Samen zur Frucht wird, so bringt das Schenken auch Frucht, die nährt und belebt. Vergesst nicht, sorgsam auf alles Leben zu achten, das euch umgibt. Vergesst nicht, euren Mitmenschen wohlwollend zu begegnen. Vergesst nicht, euch einander zu schenken und die Seele mit guten Worten zu nähren.“ Das Jahresthema „Wir ernten was wir säen“ begleitet somit auch die Mitarbeiter und Freiwilligen durch die Feier.

Nachdem die Stimmung schon hervorragend war, war das darauffolgende Spiel nur noch das Tüpfelchen auf dem I. Denn es folgte eine verrückte Tombola. Jeder Anwesende durfte ein Los ziehen und überall stand der Gewinn drauf. Ein Preis davon war eine „Jagdausrüstung für Niederwild“ und was war der wirkliche Preis? Ja natürlich eine Mausefalle! Oder der Direktor Watschinger hat einen Abstandshalter gewonnen und der Gewinn war natürlich ein sehr effektiver: eine Knoblauchknolle. Wie es sich beim Feiern gehört, griff zur späten Stunde dann Peter Pitterle, der als Freiwilliger unser Haus unterstützt, zur Ziehharmonika und es wurde noch viel gesungen und gelacht.

Sommer + Sonne = Sommerfest

... unter dem Jahresmotto „Wir ernten was wir säen“

Der Heimbewohner feierten ihr Sommerfest am 9. August. Pater Magnus begann den Tag mit dem feierlichen Gottesdienst im Garten beim Wegkreuz. Der Mitarbeiterinnenchor sorgte für die musikalische Gestaltung. Die



Frau Pfeifhofer und Frau Lambacher haben mit der Mitarbeiterin Uschi ihren Spaß!

Senioren und Mitarbeiter trugen Fürbitten und Texte vor. Pater Magnus meinte in der Predigt: „Ihr Senioren habt auch viel gesät in eurem Leben, Gutes oder weniger Gutes, vieles ist aufgegangen und hat reiche Früchte gebracht, in den Mitmenschen lebt es weiter.“

Nach dem Gottesdienst spielten die Jungen Puschtra ordentlich auf. Den Mitarbeitern war es wichtig, an diesem Tag die Bewohner des Seniorenwohnheims noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen als sonst, denn es war ihr Tag, ihre Feier.



Frau Huber genießt mit Frau Patzleiner die schöne Atmosphäre beim Sommerfest.

Die Mitarbeiter haben sich deshalb etwas Besonderes einfallen lassen, sie standen nicht wie gewohnt im Pfleger-Outfit vor ihnen, sondern herausgeputzt in Lederhose und Dirndl und sie standen hinterm Herd und kochten ausnahmsweise für ihre Bewohner. So sagte eine Heimbewohnerin: „Schaug amo wos de fir a kurzis Kittile un hot“ oder „eigentlich kenasche des olm unlegen, des tat mo g'folln!“ und alle lachten. Das Tanzbein wurde gemeinsam geschwungen, denn dieser Tag für die Senioren ein sehr besonderer und es wurde noch lange danach darüber geredet.

Laxide- Alm

... einen Ausflug ins Ungewisse



Frau Innerkofler hätte sich auch nicht gedacht, dass sie noch einmal auf eine Alm kommt; dafür lohnt sich jede Anstrengung

Vor einigen Tagen erhielten wir eine besondere Einladung. Eine Einladung zum Mittagessen auf der Laxide-Alm in Gsies. Wir freuten uns sehr darüber und so war es nicht schwer, viele begeisterte Senioren für den Ausflug zu gewinnen.

Mit insgesamt 22 Personen starteten drei Autos Richtung Alm. Wo würden wir wohl hinkommen? Auch die Frage: „Dauert es noch lange?“ stand immer wieder im Raum. Doch nach einer Stunde war das Ziel erreicht und die lange Fahrt hatte sich gelohnt. Eine kleine Almhütte mit netten Gastgebern erwarteten uns. Und ein Highlight, das als Erstes erkundet werden musste, war das Plumps-Klo. Was für ein Erlebnis, die Senioren meinten nachher: „Nia hett mo ins gedenkt, dass mo so ans noumo zi sechen bekemm“.

Wir wurden mit viel Herzlichkeit verköstigt und bedient, die Kinder trugen die Teller und die Erwachsenen standen in der Hütte beim Holzherd und bekochten uns mit herrlichen Knödeln und Pilzsoße. Die Wirtin Sieglinde zeigte uns ihren Käsekeller und schenkte uns Käse für zu Hause, so hatten auch die restlichen Senioren etwas vom Besuch auf der Alm.

Es wurde darüber diskutiert, ob nicht jemand auf einer Alm bleiben möchte. Doch die Antwort aller war ernüchtert, denn niemand wollte das. Für einen Tag, für einen Ausflug war die Alm wunderschön. Doch so abgeschieden zu wohnen, wenn es ein Gewitter gibt, ohne warmes Wasser..., das wollte sich niemand mehr vorstellen und alle waren sehr zufrieden mit dem Fortschritt und auch wieder im Seniorenwohnheim anzukommen und diesen Wohlstand genießen zu können.

Verabschiedung von Propst Franz Eppacher

Seit Inbetriebnahme des Seniorenwohnheimes im Jahr 2003 feierte Propst Franz Eppacher die wöchentliche Messe in der Kapelle und schenkte auch sonst den Heimbewohnern Zeit und Aufmerksamkeit bei den einzelnen Besuchen.

Am 21. August hieß es dann für die Heimbewohner Abschied nehmen. Propst Franz Eppacher wird künftig als Seelsorger in Reischach wirken. Noch einmal konnten einige Bewohner die Fürbitten vortragen und einige Worte mit ihrem „Hauspfarrer“ tauschen. Ein kleines Abschiedsgeschenk, das von der Bewohnern selbst gemacht wurde, soll noch lange an die Zeit in Innichen

erinnern. Abschied nehmen hieß es aber auch von Pfarrhausfrau Kathi Vedovelli, die bei den Messen immer die Lesung las. Auch sie erhielt aus den Händen der Bewohner ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Christine Tschurtschenthaler



Die Senioren bedanken sich bei Propst Eppacher für die langjährige religiöse Betreuung mit einem Buch von persönlichen Wünschen und Danksagungen.



Propst Franz Eppacher feierte am 21. August seine letzte Messe im Seniorenwohnheim Innichen

Familiengeld der Region 2016

Vom 1. September bis zum 31. Dezember kann wieder für die Erneuerung des Familiengeldes der Region angesucht werden. Neben dem Gesuch ist auch die Abfassung der einheitlichen Einkommens- und Vermögenserklärung „EVE“ notwendig. Der Antrag kann ausschließlich bei den Patronaten des Landes eingereicht werden, die diesen dann an die Agentur ASWE übermitteln.

Das Familiengeld der Region steht Familien zu, die eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- mindestens 2 minderjährige Kinder
- ein einziges Kind unter 7 Jahren
- ein behindertes Kind, auch nach dessen Volljährigkeit
- ein minderjähriges Kind mit einem/r mitlebenden volljährigen Bruder/Schwester welche/r auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheint.

Eine etwas andere Geschichte: meine Adoption

„Als wir Verena zum ersten Mal im Arm hielten, wussten wir: Das ist unser Kind! Das war ein wunderschöner Moment“, erzählt Adoptivmutter Irene Pichler. Die Adoption als besonderer Akt der Solidarität gegenüber einem Kind steht nun im Mittelpunkt einer Kampagne des Sozialressorts des Landes.

„Der Anruf vom Jugendgericht kam am Aschermittwoch und ich bin mit zwei Mappen Dokumenten, die für die Adoption notwendig sind, unterm Arm sofort hingefahren“, sagt Irene. Sie und ihr Mann waren zuerst etwas erschrocken und ängstlich, als sie sofort im Landeskleinkinderheim in Bozen ihre Adoptivtochter Verena auf den Arm bekommen haben. „Nach einer Woche konnten sie das Baby mit nach Hause nehmen, wo es von Anfang an keine Probleme mit Trinken und Schlafen gegeben hat. Etwas verschüchterter ist da ihre zweite Adoptivtochter Bian gewesen, die sie mit 18 Monaten aus Vietnam abgeholt haben. „Sie hat sich umarmen lassen, ein bisschen geweint und sich am Anfang Zeit gelassen Vertrauen zu fassen und immer wieder mal geschaut, was wir ihr so bieten können“, berichtet Irene. Am meisten gestrahlt hat die kleine Bian als sie das Frühstück bei ihrer Adoptivfamilie gesehen hat - so viel zum Essen!

Adoptiveltern müssen genau wie andere Eltern Werte weitergeben und vorleben, ihre Kinder begleiten und ihnen mit Ritualen Halt geben. In vielen Situationen testen die Kinder zudem aus, ob sie wirklich so geliebt werden wie sie sind und angenommen sind. Auch die Herkunft der Kinder und die Adoption selbst müssen kindgerecht und vor allem positiv vermittelt werden. Besonders wichtig ist für Adoptiveltern eine stabile Partnerschaft, denn diese steht immer wieder auf dem Prüfstand. Die Dienststelle für Adoption und andere Beratungsorganisationen helfen in schwierigen Situationen, aber oft auch die Tipps anderer Adoptiveltern. „Ich habe immer gefühlt, dass es meine Adoptiveltern gut mit mir meinen, dass ich als Kind erwünscht und gewollt bin“, betont die inzwischen 31-jährige Lalita, die mit sechs Monaten von Indien zu ihren Brixner Adoptiveltern kam. „Klar sehen andere den Unterschied zwischen mir und meiner Mutter, die nicht meine richtige Mutter ist, weil meine Haut viel dunkler ist, aber mich hat das nie gestört; von meinen Eltern so herzlich aufgenommen und großgezogen worden zu sein war und ist für mich eine positive Erfahrung aus der ich Kraft schöpfe“, erzählt Lalita. „Wichtigste Grundvoraussetzung ein Kind zu adoptieren, ist wohl, Liebe geben zu können und ein Kind mit seinen Eigenschaften und seinem Charakter zu akzeptieren und zu fördern“, meint sie.

Paare, die gerne ein Kind adoptieren möchten und diese Stärken mitbringen, haben einige Etappen zu bewältigen, bevor sie ihr Adoptivkind bei sich aufnehmen können.

Zuerst müssen sie beim Jugendgericht Bozen ihre



Die Plakate „Eine etwas andere Geschichte: meine Adoption“ sollen auf die besondere Form dieser Elternschaft hinweisen

Bereitschaftserklärung zur Adoption einreichen und werden dann von der Dienststelle Adoption Südtirol im Auftrag des Jugendgerichtes einer psycho-sozialen Abklärung unterzogen. Nach vier Monaten berichten die Fachkräfte dem Jugendgericht.

„Im Falle der nationalen Adoption werden Kinder aus dem nationalen Einzugsgebiet adoptiert, wobei es sich auch um Kinder ausländischer Herkunft handeln kann“, erklärt Petra Frei, die Direktorin des Landesamts für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion. Eine Rolle spielt auch bei welchem Jugendgericht die Anfrage eingereicht worden ist. Bei der internationalen Adoption werden hingegen Kinder aus anderen Ländern adoptiert. Dabei unterstreicht Frei, „dass es keinen zeitlichen Richtwert für ‘wartende’ Adoptiveltern gibt“.

„Bei der nationalen Adoption kommen die Paare auf eine Warteliste. Für die internationale Adoption verfügt das Jugendgericht über die Eignung der Paare und erlässt ein Dekret, das das Paar braucht, um eine autorisierte Vermittlungsstelle mit der Adoption zu beauftragen“, erklärt Christine Egger, die bei der Dienststelle arbeitet.

Im ersten Jahr werden die Adoptivfamilien von der Dienststelle Adoption Südtirol begleitet, aber auch danach können sie um Unterstützung anfragen. Viele Adoptivfamilien sind Mitglied im Verein der Südtiroler Adoptiv- und Pflegeeltern, der den Austausch zwischen den Familien fördert. Als Vorbereitung auf die Adoption findet zweimal jährlich das Seminar „Adoption: eine bewusste Entscheidung“ statt.

„Mit der Sensibilisierungskampagne wollen wir in erster Linie über die Adoption informieren, aber wenn sich Paare angesprochen fühlen und ein Kind adoptieren möchten, freut uns das“, sagt Sabine Krismer, Referentin für die Adoption im Landesamt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion.

Es sei wichtig, eine Kultur der Aufnahme zu vermitteln und immer das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen, unterstreicht Silvia Vidale von der Dienststelle Adoption Südtirol.

Voraussetzungen Adoptivbewerber:

Das Paar ist seit mindestens drei Jahren verheiratet oder verheiratet und seit mindestens drei Jahren nachweisbar in einer stabilen Partnerschaft zusammenlebend.

Der Mindestaltersunterschied zwischen Adoptiveltern und Adoptivkind beträgt 18 Jahre; der maximale Altersunterschied liegt bei 45 Jahren für ein Elternteil und bei 55 Jahren für den anderen, wobei dies ausgeweitet werden kann, sollte das Paar zwei oder mehrere Geschwister adoptieren oder falls sie bereits ein leibliches Kind oder Adoptivkind haben (hängt jedoch stark von den Anforderungen des Herkunftslandes des Adoptivkindes ab).

INFO

Dienststelle Adoption Südtirol
Vittorio-Veneto-Straße 5, Bozen
Tel. 0471 469684/0471 401929
E-Mail: adoption@sozialbetrieb.bz.it

Landesamt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion
Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, Bozen
Tel. 0471/418230



Foto: Daniel Rabanser

„Es gibt keinen zeitlichen Richtwert für 'wartende' Adoptiveltern“, sagt Petra Frei, Direktorin des Landesamts für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion

„Wir wollen in erster Linie über Adoption informieren, aber wenn sich Paare angesprochen fühlen und ein Kind adoptieren möchten, freut uns das“, sagt Sabine Krismer, Referentin für die Adoption im Landesamt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion

„Information und Unterstützung gibt es bei der Dienststelle Adoption Südtirol, die landesweit operativ ist“, erklärt Christine Egger, Mitarbeiterin der Dienststelle für Adoption

„Es ist wichtig, eine Kultur der Aufnahme zu vermitteln und immer das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen“, betont Silvia Vidale, Mitarbeiterin der Dienststelle für Adoption

Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds

**„...unverschuldet in Not geraten“
Spendensammlung seit 1993,
für Personen und Familien in Südtirol**

Kartenmotive und detaillierte Informationen:

- im Internet unter www.menschen-helfen.it
- im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen, Tel. 0471-999330 (vormittags)



Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbills aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotsweiterung des Kinderdorfes. Auskünfte/Prospektanforderung ab Mitte Oktober Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran/Rennweg 23 39012 Meran
Tel.: 0473 230 287 – Fax: 0473 492 022
Mo.-Fr.von 9:00 – 12:00 Uhr
oder im Internet unter: www.kinderdorf.it
E-Mail: verein@kinderdorf.it

Kindergarten St.Veit / Kindergarten Moos

Nun ist der Sommer vorbei und unsere Kindergärten haben wieder die Tore geöffnet. Im Kindergarten Moos spielen heuer 19 Kinder, während sich im Kindergarten Sexten derzeit 25 Kinder tummeln.

Im Mittelpunkt der Bildungsarbeit steht das Spiel, ist es ja auch für Kinder der „Königsweg des Lernens“. Jedes Jahr wird in den Kindergärten ein Schwer-

punkt gewählt: So wird sich im Kindergarten Sexten zum Jahresthema „Es war einmal...“ vieles um Märchen, Geschichten und um die Sextner Sagenwelt drehen.

„Die 4 Jahreszeiten“ hingegen lautet das Thema im Kindergarten Moos, welches unter anderem mit Vivaldi musikalisch erarbeitet wird.



Eine Blume für das Leben

Zum Fest Maria Himmelfahrt am 15. August verteilte der Katholische Familienverband Sexten wiederum geweihte Blumen und Kräutersträußchen. Einige Monate vorher wurden Blumen und Kräuter aus den Wiesen, und von eigenen Gärten gesammelt, getrocknet, und zu kleinen Sträußchen gebunden. Die Körbe mit ca. 1000 Sträußchen wurden am 14. und 15. August in der Kirche zum Weißen aufgestellt, und nach den heiligen Messen gegen eine freiwillige Spende zu Gunsten der Krebshilfe Hochpustertal verteilt. Wir bemühen uns von Jahr zu Jahr mehr Sträußchen zu binden, da diese Aktion nicht nur bei den Einheimischen großen Anklang findet, sondern auch bei den Gästen sehr gut ankommt. So konnte der Katholische Familienverband Sexten mit der Aktion „Eine Blume für das Leben“ die Krebshilfe Hochpustertal mit 3.694,15 € unterstützen.

Ein großer Dank, eine neue Bitte. Wir danken für die getrockneten Blumen, die Hilfe beim Sträuße binden, und für die Geldspenden. Auch für das nächste Jahr bitten wir wieder um Trockenblumen und um tatkräftige Mithilfe. Vergelt's Gott!

Helga Both Mair

KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol



Jugenddienst Hochpustertal

Neue Öffnungszeiten in den Jugendräumen
für Jugendliche ab 10 Jahren
Die Öffnungszeiten finden wöchentlich statt!
In den Ferien finden keine begleiteten
Öffnungszeiten statt!
Innichen: Freitag 16.30-18.30
Sexten: Freitag 14.00-16.00

Projekt: „Lauf“

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Klettern, Kinobesuche usw.), die sie im Jugend-

dienst Hochpustertal abholen können.
Auf diese Art und Weise können sie verschiedene Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

Auf unserer Homepage www.jugenddienst.it/hochpustertal findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal Informiert

Beherbergung von Flüchtlingen im Pustertal

Täglich hören wir in den Medien von Flüchtlingstragödien. Krieg und Not treiben viele Menschen zur lebensgefährlichen Flucht. Bis vor kurzem wurden wir mit diesem Weltgeschehen kaum direkt konfrontiert. Aber auch Südtirol muss seinen Beitrag zur Linderung der Not leisten, und jeder Bezirk ist gefordert, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. In der Gemeinde Vintl sind bereits 30 Menschen aufgenommen worden, 16 werden ab Oktober in Bruneck beherbergt. Es wird weitere Gemeinden im Pustertal brauchen. Bei den Menschen, die auf der Flucht aus ihrer Heimat in unser Land kommen, sind zwei Gruppen zu unterscheiden. Die meisten Personen halten sich nur kurz auf Durchreise bei uns auf. Ein weit geringerer Teil beabsichtigt, in Italien zu bleiben. Die Flüchtlinge, die hier eine Zukunft suchen, haben einen Asylantrag gestellt. Die Gewährung von Asyl und Schutz gehört zu den ältesten Völkerrechten und ist auch in den EU-Menschenrechten verankert. Die Menschen, die im Pustertal aufgenommen werden, sind Asylantragsteller-innen und haben neben den anderen amtlichen Vorgaben auch die vorgesehenen ärztlichen Untersuchungen vorgenommen. Die Begleitung der Menschen, die um Asyl ersucht haben und im Pustertal eine Aufnahme finden, überträgt das zuständige Landesamt einer sozialen Südtiroler Organisation. In Vintl und Bruneck wurde mit dieser Aufgabe die Caritas der Diözese Brixen-Bozen betraut. Eine Fachkraft begleitet die Menschen bei der Organisation des Tagesablaufes und gibt ihnen

eine erste Orientierungshilfe in unserer Kultur. Neben dem Aufbau eines Sprachgrundkurses sind die beauftragten Organisationen bemüht, Möglichkeiten einer sinnvollen Beschäftigung zu schaffen. In den ersten 6 Monaten ist es den Flüchtlingen gesetzlich verboten, ein bezahltes Arbeitsverhältnis einzugehen. Die Caritas erhält einen Beitrag von maximal 28 € pro Person pro Tag und muss damit vom Bett über die Verpflegung bis hin zu den Kursen alles bezahlen, auch das persönliche Taschengeld für die Flüchtlinge von 2,50 € täglich. Die Finanzierung erfolgt durch Staatsgelder, die über das Land an die beauftragte Organisation ausbezahlt werden. Die Aufnahme von Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, stellt für die Südtiroler Bevölkerung eine neue gesellschaftliche Herausforderung dar. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gemeinden und den örtlichen Vereinen mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal ist eine wichtige Voraussetzung, damit respektvolles Zusammenleben gelingen kann. Ängste und Sorgen haben sowohl die eingewohnten Ortsbewohner-innen wie auch die Neuankömmlinge. Für sie ist alles neu, alles fremd. Viele Südtirolerinnen und Südtiroler haben bereits in den letzten Wochen und Monaten großes persönliches Engagement gezeigt. Ihr Beispiel soll für alle Dorfgemeinschaften ein Auftrag sein.

Marcello Cont
Bezirksgemeinschaft Pustertal

Sexten in der Literatur

Der Münchner Autor David Pfeifer hat einen eindrucksvollen Roman über ein 15jähriges Mädchen im Ersten Weltkrieg in den Dolomiten geschrieben. Seine Heldin in „Die Rote Wand“ könnte Ortskundige an Viktoria Savs erinnern, das „Heldenmädchen von den Drei Zinnen“. Für Besucher ist es ein spannendes Stück Geografie und Geschichte.

„Die Liebe zur Landschaft und zu einer Sextnerin stand am Anfang meines Romans“, so sagt es der österreichische Autor David Pfeifer, der in München lebt und dort als leitender Redakteur für die „Süddeutsche Zeitung“ arbeitet. Vor wenigen Wochen ist sein dritter Roman, „Die Rote Wand“ erschienen, der in der Gegend um Moos und Sexten angesiedelt ist. Seit vielen Jahren kommt Pfeifer nach Sexten zum Verwandtschaftsbesuch. „Wenn ich da auf der Terrasse sitze, blicke ich direkt hoch zur Roten Wand.“

Am Anfang stand die Idee, einen Berg-Western zu schreiben, der in den Sextner Dolomiten angesiedelt sein sollte, sagt der Autor. Doch irgendwann nahm Pfeifer die Geschichte des Landstrichs ein, „es mag eine Berufskrankheit sein, aber ich wollte halt wissen, was



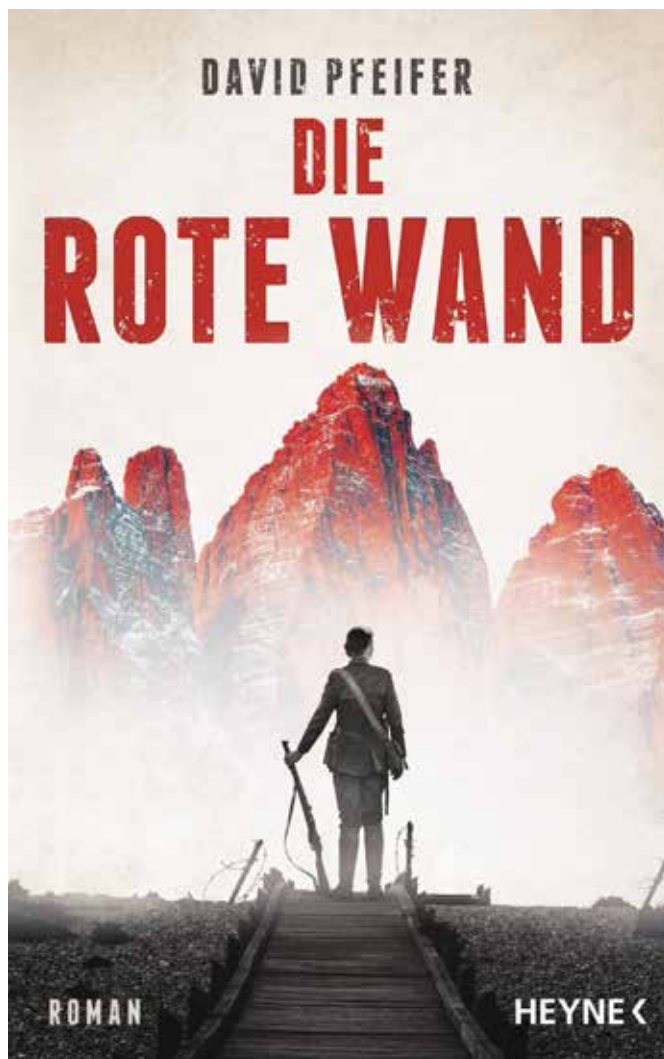
sich hier so abgespielt hat, auch geschichtlich.“ So kam er schließlich auf den Dolomiten-Krieg und hörte auch die Geschichte von Viktoria Savs, die hier als Standschütze verkleidet Dienst tat. Nachdem David Pfeifer ein bisschen recherchiert und gelesen hatte, war klar, „es musste ein Roman werden. Ich wollte frei erzählen und literarisch beschreiben können.“

Herausgekommen ist eine packende Schilderung der Kriegseignisse, bei denen aber die Soldaten und Standschützen, ihr Schicksal und ihre Erlebnisse im Mittelpunkt stehen. Seine Heldin muss in zwei Kriegswintern überleben, sich in Schnee und Eis in den Bergen behaupten. Wie Pfeifer die Kämpfe in den Bergen, Mann gegen Mann und alle gegen die Natur beschreibt, das ist eine Stärke dieses Romans. „Pfeifer packt den Leser und zieht ihn mit in die Kälte“ schrieb der „Stern“.

Aber seine Heldin erlebt auch einen seltsam friedlichen Sommer im Tal, bei einer Bäuerin, der sie helfen soll, weil Mann und Söhne gefallen oder im Fronteinsatz sind. Sowieso meint man, die Charaktere in „Die Rote Wand“ zu kennen. Manchmal auch aus dem heutigen Sexten. Das Mädchen in Pfeifers Buch gewinnt in dieser reinen Männerwelt, vom vierzehnjährigen Karl, der nur „Vierzehnhalf“ gerufen wird, bis zum erfahrenen Standschützenoffizier Happacher, eine ganze Reihe neuer Freunde, von denen einige die Ereignisse freilich nicht überleben. Heimliche Hauptdarsteller dieses Buches sind aber die liebevoll beschriebene Natur und die Berge um Sexten selbst, die, wie es in „Die Rote Wand“ steht, schon immer da waren und Leben genommen haben. „Der Krieg gehört nicht hierher“ lässt Pfeifer den Bergführer Tschurtschenthaler an einer Stelle sagen, „ist so schon schwer genug, gegen die Berge anzukommen.“ Es sind Sätze wie diese, die den Krieg in der Höhe der Gipfel vor einhundert Jahren fast fühlbar machen. Vor allem aber ist es die Konzentration auf das Zwischenmenschliche, auf die Entwicklung der Figuren, die aus einem Weltkriegs-Buch einen Abenteuerroman machen. Steffen Kopetzky, der mit „Risiko“ einen Bestseller der Geschichtsliteratur geschrieben hat, sagt dazu

„David Pfeifers Heldin ist eine der bemerkenswertesten Frauenfiguren, die die immense Literatur über den Ersten Weltkrieg hervorgebracht hat.“

Alexa Messner



**Lesung mit David Pfeifer am 3. Oktober
um 20.00 Uhr im Rudolf-Stolz-Museum**

Verleihung Qualitätszertifikat

Am 21. Mai 2015 wurden in Bozen jene Bibliotheken ausgezeichnet, die sich im Laufe des vergangenen Jahres einer Qualitätsprüfung unterzogen hatten. Das landesweit gültige Qualitätssicherungsverfahren garantiert allen Bürgern dauerhaft hochwertige Dienstleistungen in den einzelnen Bibliotheken. Dr. Volker Klotz, der Leiter des Amtes für Bibliotheken und Lesen, überreichte das Zertifikat mit der Qualitätsauszeichnung für die Bibliothek „Claus Gatterer“, der damit erneut ein beachtlicher Erfolg bescheinigt wurde, an Kulturreferentin Sabine Strobl und Bibliothekarin Olga Taschler.

Die Bibliothek „Claus Gatterer“ hat das Zertifikat zum vierten Mal in Folge erhalten.



Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern im Rudolf Stolz Museum



Viel Zuspruch findet die diesjährige Sommerausstellung im Rudolf Stolz Museum, die unter dem Titel „In bester Gesellschaft“ die Lieblingsbilder von 32 Nord- und Südtiroler Kunstsammlern zeigt. Der Titel der Ausstellung ist mehrdeutig: In bester Gesellschaft befinden sich die Bilder von Rudolf Stolz und die ausgestellten Kunstwerke, die untereinander kommunizieren, deren Leihgeber, denen die Liebe und die Leidenschaft zur Kunst gemeinsam ist, aber auch die Ausstellungsbesucher, die ihre Gedanken und Gefühle mit denen des jeweiligen Sammlers vergleichen können und eingeladen sind, ihr persönliches Lieblingsbild auszusuchen.

Die zum Teil sehr kostbaren und noch nie öffentlich ausgestellten Werke präsentieren einen Querschnitt über Tendenzen der modernen und zeitgenössischen Kunst mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Tiroler Sammlerinnen und Sammler lieben die Landschaftsdarstellung: Mehrere Beispiele belegen, dass diese wohl aufgrund ihrer Vielfalt und Stimmung zu einem besonderen Zwiegespräch einladen kann. Fügt sich der Mensch in diese ein, wird auch persönliches Erleben spürbar. Verlässt der Künstler die topographische

Schilderung, so kann er, wie am Beispiel von Hans Ebersperger gut sichtbar, seine innere Seelensprache ausdrücken. Mensch und Porträt haben von jeher Sammler fasziniert. Ihr Anblick ist geradezu für einen stillen Dialog prädestiniert. Da ist der Sammler sozusagen unter vier Augen mit seinem Gegenüber. Und so ist es durchaus nachfühlbar, dass einige Lieblingsbilder den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden abstrakte und gegenstandslose, informelle Werke. Faszinierend daran ist sicher der Reiz der Materie und der Farbstrukturen, die unzählige Interpretationen zulässt. Graphische Chiffren, energische Farbzüge oder einfach nur eine informelle Fläche fordern den Betrachter auf, die Anspielungen zu entdecken, das Hintergründige an die Oberfläche zu holen und zeugen von einem Sammlerblick, der die Herausforderung liebt.

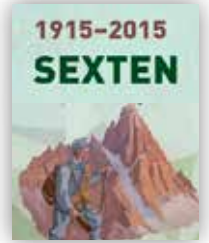
Die Ausstellung „In bester Gesellschaft“ ist auch ein Dank und eine Hommage an Tiroler Kunstsammler und Leihgeber in Vertretung vieler Leihgeber außerhalb der Grenzen Tirols. Nur durch deren Vertrauen und Wertschätzung war es möglich, in den letzten Jahren Themenausstellungen zu präsentieren, die weit über Südtirol hinaus großen Anklang gefunden haben.

Die Lieblingsbilder der Museumsbesucher sind zurzeit das Bild „Zwei Waisenkinder“ von Margarete Depner und das Bild „Die verlorene Heimat“ von Thomas Walch. Die Ausstellung ist noch bis zum 27. September sonntags, mittwochs und freitags von 16 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.



Reinhold Messner Auf Den Spuren Des Sepp

100. Todestag von Sepp Innerkofler am Paternkofel feierlich begangen



Der 4. Juli 1915 war ein rabenschwarzer Tag für die Gebirgstruppen des österreich-ungarischen Kaiserreiches. Nachdem die Standschützen an der Sextner Gebirgsfront den Paternkofel an die italienischen Truppen verloren hatten, erging der Befehl, den strategisch wichtigen Dolomitengipfel zurückzuerobern. Sepp Innerkofler, Begründer der „Fliegenden Patrouille“ im Frontgebiet wußte, dass es ein aussichtsloser Kampf war, doch ging er als Anführer bedingungslos in den Rückeroberungskampf und kam nach Bezwingung der Nordwestwand knapp unterhalb des Gipfels im Kugelhagel zu Tode.

„Dieses einschneidende Ereignis beschäftigt die Menschen auch nach 100 Jahren noch“ so Bürgermeister Fritz Egarter zu den zahlreichen Bergfreunden, Einheimischen und Bergführern, sowie Mitgliedern von Bergretung und dem Geschichtsverein Bellum Aquilorum. Bei prachtvollem Sommerwetter waren direkte Nachfahren von Sepp Innerkofler, wie Christian, Katharina und Othmar Innerkofler gemeinsam mit Schützenhauptmann Erich Lanzinger in den Morgenstunden die damalige

Originalroute durchklettert und bis auf den Gipfel des Paternkofels gelangt. Zeitgleich war eine Gruppe Wanderer mit Extrembergsteiger und Museumsbetreiber Reinhold Messner vom Fischleintal aufgebrochen, um auf das Zinnenplateau zu gelangen, wo Dekan Anno aus Sillian eine Gedenkmesse für den gefallenen Sepp Innerkofler zelebrierte, die von einem Bläserquartett der Musikkapelle Sexten umrahmt wurde.

„Innerkofler ist auch heute noch ein leuchtendes Beispiel für bedingungslosen Einsatz für Heimat und Vaterland“, so der Dekan in seiner Predigt. „Sein Leben hat unserer Welt viel zu sagen - es hat Spuren hinterlassen“. Auf den Spuren Innerkoflers wandelte der wohl weltweit bekannteste Bergsteiger Reinhold Messner. „Innerkofler war eine absolute Ausnahmepersönlichkeit Tirols“, so Messner in seiner Gedenkrede. Er war nicht nur ein erstklassiger Alpinist, hervorragender Kletterer und außergewöhnlicher Mensch seiner Zeit, er war Tourismusunternehmer der ersten Stunde mit großem Feingefühl für die Bedürfnisse des damals einsetzenden



Die Schicksalsroute des Sepp Innerkofler: Anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages von Sepp Innerkofler erfolgt am frühen Morgen des 4. Juli der Aufstieg zum Gipfel des Paternkofel. Die Teilnehmer sind seine Urenkel Katharina, Othmar und Christian Innerkofler sowie Hptm. Erich Lanzinger.



Schützen aus Wörgl, Sillian und Sexten, die Sextner Bergführer und eine Gruppe in historischen Uniformen des 1. Weltkrieges



Am Abend des 4. Juli findet im Hotel Dolomitenhof die Buchvorstellung statt: Das Buch über Sepp Innerkofler wurde von Fam. Innerkofler/Hotel Dolomitenhof herausgegeben. Als Autoren zeichnen Rudolf Holzer und Hans Heiss verantwortlich.

Fremdenverkehrs.“ Seine Begabung machte ihn zum Ausnahmekönner in der ersten Alpinphase, nämlich des Eroberungsalpinismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und später zum allseits bewunderten Kraxler in der Folgephase, dem „Schwierigkeitsalpinismus“, bei dem es um die Bezwingung schwieriger Routen und Wände ging. Sexten hat die Wende vom Bauerndorf zum alpinen Tourismusort und daraus resultierenden Wohlstand in erster Linie Sepp Innerkofler zu verdanken. Die von den Urenkeln Sepp Innerkoflers vom Dolomitenhof in Sexten organisierte Veranstaltung fand am samstagnachmittag mit der Vorstellung des Buches über Sepp Innerkofler im Dolomitenhof einen würdigen Abschluss. In dem von Folio-Verlag herausgebrachten Buch schildern Historiker Hans Heiss und Sextens Dorfchronist Rudolf Holzer, das Leben Sepp Innerkoflers gespickt mit zahlreichen Anekdoten und bislang noch unveröffent-

lichten Bildern und Texten. Die von Familie Innerkofler in Auftrag gegebene Publikation gilt als wertvolle Tirolensie und kann direkt im Hotel erworben werden.

Die Festveranstaltung endete am Abend mit dem Konzert der Stadtmusikkapelle Wörgl.

Diese gestaltete auch am Sonntag, 5 Juli 2015 die Standschützenfeier am Sepp Innerkofler-Platz im Ortszentrum von Sexten musikalisch mit. Nach dem Aufmarsch, der am Geburtshaus Sepp Innerkoflers, dem Unteradamerhof vorbeiführte, fand die Festmesse mit Fahnenweihe statt, bei der die Partnerschaft zwischen den Schützenkompanien Sillian, Wörgl und Sexten besiegelt wurde. Anschließend erfolgte die Segnung des neuen Standschützendenkmals von Albert Willeit mit der Gedenkrede durch Tirols Landeshauptmann Günther Platter.

Christian Tschurtschenthaler



Die Bergmesse im Gedenken an den vor genau 100. Jahren gefallenen Standschützen Sepp Innerkofler wurde von einer einzigartigen Bergkulisse umrahmt



zahlreiche Bergfreunde und Einheimische lauschten mit Spannung den Worten Reinhold Messners



Bürgermeister Fritz Egarter freute sich über die vielen Besucher, die bei prächtigem Sommerwetter zur Drei Zinnenhütte gekommen waren



Gedenktafel an der Drei Zinnenhütte, dessen Hüttenwirt Innerkofler war

In der Nordwestwand des Paternkofels kam der Sextner Kletterpionier Sepp Innerkofler knapp unterhalb des Gipfels bei kriegerischen Auseinandersetzungen ums Leben. Durch wessen Kugel er damals starb, durch die der Italiener oder Österreicher, ist bis heute ungeklärt.



v.l.n.r. die Nachfahren des legendären Sepp, Christian Innerkofler, Katharina Innerkofler und Othmar Innerkofler (nicht im Bild) durchstiegen gemeinsam mit Schützenhauptmann Erich Lanzinger (2. von links) die Originalroute auf den Paternkofel, bei der Innerkofler im Oppellkamin ums Leben kam - hier mit Bergsteigerlegende Reinhold Messner



Fotos: Christian Tschurtschenthaler

Das Tirol-Archiv

Das Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst entstand durch ein Interreg-IV-Projekt zwischen Italien und Österreich. Seine Mission ist es die Gemeinsamkeiten innerhalb der Europaregion Tirol sowohl durch historische Aufnahmen, als

auch durch künstlerisches Bildmaterial zu vermitteln und die Landesentwicklung grenzüberschreitend zu dokumentieren.

Dieses Bild ist das erste von vier, die das Tiroler Photoarchiv exklusiv zur Verfügung stellt.



Der von Sepp Innerkofler erbaute „Dolomitenhof“ am Fischleinboden links, der konkurrierende „Postgasthof“ rechts. Zum Zeitpunkt dieser Aufnahme, Frühjahr 1918, gab es aufgrund des Krieges längst keinen Fremdenverkehr mehr, doch aufgrund des Rückzugs der Alpini aus den Dolomiten nach der 12. Isonzoschlacht war die drei Jahre zuvor evakuierte Sextener Bevölkerung in den von der italienischen Artillerie stark zerstörten Ort gerade wieder zurückgekehrt. Der Fotograf dieser Aufnahme, Werkmeister Anton Trixl, sollte im August 1918 verantwortlich sein, die Leiche des 1915 am Paternkofel gefallenen Bergsteiger- und Tourismuspioniers sowie Standschützen Sepp Innerkofler zu bergen und am zerschossenen Sextener Friedhof zu bestatten. Die von Trixl davon erstellte und verbreitete Fotoserie trug immens zur Mythosbildung um „den Sepp“ bei.

Aufruf:

Haben Sie mindestens 30 bis 40 Jahre alte Fotos oder Postkarten aus dem Raum Südtiroler Pustertal/Osttirol zu Hause, die Sie der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung stellen möchten? Das Tirol-Archiv in Bruneck und Lienz steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Martin Kofler (Archivleiter):

Tel.: +43-664-35685-35, m.kofler@tiroler-photoarchiv.at
www.tiroler-photoarchiv.eu

Archivio fotografico del Tirolo  Tirol Archiv Photographie



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Ibbos Jouch

Ein Traumsommer liegt hinter uns und viele sind wahrscheinlich in ihrer Freizeit während der heurigen lang anhaltenden Schönwetterperiode über Jöcher gewandert. Jöcher überquerten Menschen seit jeher, aber nicht zum Zeitvertreib, sondern aus Zweckmäßigkeit. Handel wurde betrieben, indem man Waren übers Joch verkaufte oder schmuggelte. Auch im Sextnertal gibt es rundum mehrere dafür geeignete Übergänge zwischen den Bergen. Wenn wir unseren Blick nur auf die letzten Jahrhunderte werfen, so kann man sagen - und die Ältesten unter uns gedenken noch Einiges aus dem vergangenen Jahrhundert - spielten sich auch an diesen Jöchern spannende Szenen ab.

Vor dem Ersten Weltkrieg pflegten vor allem die Auronzaner zu den Toblachern und Innichnern gute Kontakte. Ihr Weg führte über das Val Marzon zum Paternsattel und über

das Gwengalpenjoch herüber ins Altösterreichische nach Innichen. Als sie auf dem Rückweg am Toblingerknoten vorbeimarschierten und den **Patèrnkofl** erblickten, waren sie froh, wieder in unmittelbarer Nähe ihrer Heimat zu sein: Siamo in patria! Von daher rührt der Name Patèrnkofel.

Ein wichtiger Handelsweg war natürlich auch der Kreuzbergpass. - **Oubm in Kraize** hat man früher gesagt. - Die letzthin entdeckte Römerstation ist Zeugnis dafür, dass dieser Übergang von Bedeutung war. Man **schacherte** Lebensmittel und Werkzeuge mit **di Gomelga**. Für die Dörfer hinterm Pass gebrauchte man deutsche Namen: **Podl** = Padola, **Krannebittn** = Dosoledo und **Kondell** = Candide. Durch den Ersten Weltkrieg kam es zu einem jähen Bruch dieser Handelsbeziehungen. Freundschaften wandelten sich zu Feindschaften. Der neue Grenzverlauf am Helm



verlagerte die Warenschleuse hinauf in die **Pfonne indon Helm**. Unter widrigsten Bedingungen und im Bewusstsein, welcher Gefahr man sich aussetzte (im Helmhaus waren immer **di Finanza**), schmuggelten die Bauern vom Sonnenhang Waren im Helmgebiet hin und her: **Wain in Pugglkondl**, **Tobak** und **Zacharin**, **Ouchsn** und **Tonglmaschinen**... So sicherte man sich einen kleinen Zuverdienst in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem großen Krieg. Wenn es mal nichts zu schmuggeln gab, holte man sich hinterm Helm ein Wildbret – **Gammazn** und **Murmilan** gab es dort genug- und hoffte, dabei nicht erwischt zu werden. Auch hübsche und tüchtige Frauen holte man sich hinterm Joch. An vielen Bergbau-

ernhöfen in Sexten stammte die alte Bäuerin von **Kotitsch**, **Sillgan** oder **Ormpoch**.

Zi Fuiß iebo af Hollpruggn und **in die Lug-gaue wollfortn** gehörte damals zur Pflicht eines jeden, sofern es ihm die körperliche Gesundheit erlaubte. Dass man nach dem Ersten Weltkrieg lange Zeit nicht mehr problemlos **zi do Himmlmuito hinton Perge pilgan gikennt ott**, war für die Sextner eine bittere Angelegenheit. Zum Glück wurde diese alte Tradition, die Wallfahrt nach Maria Luggau, neu belebt und so in die Gegenwart herübergerettet.

Ja, ja **ibbos Jouch schaugn** trug und trägt einen Reiz in sich.

*Regina Stauder
Obfrau des HPV*



Einer muss den Segen ins Haus bringen

Sextner feiern mit Gottfried Fuchs 50-jähriges Priesterjubiläum

Mit einem Festgottesdienst und anschließender feierlicher Prozession gedachte Sexten am Sonntag, 28. Juni 2015 der Priesterweihe von Ortskind Gottfried Fuchs (Obergols am Sextner Außerberg), die er vor genau einem halben Jahrhundert im Dom zu Brixen empfing. Es war ein Aufbruch in stürmische Zeiten, wie es der Jubilar in seiner Predigt selbst formulierte.

Das Hochfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus, das in Sexten gleichzeitig auch Patrocinium ist, bot den würdigen Rahmen für das goldene Priesterjubiläum von Gottfried Fuchs, dem heutigen Dekan von Klausen. Die Pfarrei hatte dafür alles aufgeboten. Die Musikkapelle Sexten begleitete den rüstigen Jubilar bei strahlendem Sommerwetter vom Widum in die Pfarrkirche, wo er in Versform aus Kindermund begrüßt wurde. Michl Tschurtschenthaler vom Pfarrgemeinderat zeichnete das Leben des 75-jährigen nach, der am 19. März 1940 am Obergolshof am Sextner Außerberg als sechstes von sieben Kindern das Licht der Welt erblickte. Sein Vater äußerte schon damals den Wunsch: Einer muss den Segen ins Haus bringen.

1953 trat Gottfried ins Vinzentinum von Brixen ein. Bischof Josef Gargitter weihte ihn 1965 gemeinsam mit 24 anderen Weihekandidaten zum Priester – unter ihnen war auch der spätere Bischof Wilhelm Egger. Danach wurde er zum Kooperator von Welsberg bestellt.

Von 1968 bis 1973 studierte er in München Katechetik, wurde Kooperator von Bruneck und anschließend Pfarrer von Aufhofen. Gleichzeitig erteilte er Religionsunter-

richt an der Handelsoberschule Bruneck. Seit 20 Jahren wirkt er als Dekan von Klausen.

Den Dankgottesdienst konzelebrierte Gottfried Fuchs in seiner Heimat mit Ortspfarrer Johann Bacher. Der Kirchenchor Sexten brachte die Herz Jesu-Festmesse von Josef Gruber zur Aufführung.

„Es war ein Aufbruch in bewegte Zeiten“ so der Jubilar selbst in seiner Predigt, „und gerade deshalb ist es für mich eine Gnade, heute Priester zu sein. Der Primizabend vor 50 Jahren begann mit Blitz und Donner, auf den ein strahlender Tag, wie der heutige folgte.“ 1964 wurde die Diözese Bozen-Brixen aus der Taufe gehoben, 1965 das 2. Vatikanische Konzil abgeschlossen. Vieles hat sich seither verändert – die Kirche lebt in einer Zeit des Umbruchs und mit der Synode, die Südtirol im Moment beschäftigt, sind viele Menschen dabei, Antworten auf die komplexe Lebenswelt von heute zu finden. Darüber freue ich mich.“ Der Jubilar wünschte sich, auch weiterhin für die Menschen da sein zu können.

Einen besonderen Dank richtete er an Gott, an die vielen Menschen, die ihn auf seinem Priesterweg begleitet hatten und an seine Familie. Als Zeichen des Dankes überreichte ihm die Pfarrei ein Aquarell seines Heimathofes Obergols. Bürgermeister Fritz Egarter dankte bei der gemeinsamen Agape nach der Prozession mit einem Geschenkskorb typisch Sextner Produkte und viele Sextnerinnen und Sextner nutzten die Gelegenheit, um Gottfried Fuchs persönlich zu gratulieren und ihm die Hand zu schütteln.

Christian Tschurtschenthaler



Rudl erzählt...

Teil 2

Die Sextner im Ersten Weltkrieg

Nachdem im „Sextner“ vom März 2015 bereits die ersten drei gefallenen Sextner vorgestellt wurden, folgt nun der 2. Teil dieser traurigen Serie.

Damit wir die Tragweite dieser Ereignisse besser verstehen, hilft uns ab nun in jeder Ausgabe ein Dorfplan mit den Heimathäusern der Gefallenen und eine Karte mit deren Todesorten.

Diesmal finden wir auch noch die drei ersten Opfer, Peter Paul Pfeifhofer, Josef Lechner und Josef Thaler, darin verzeichnet.

Häufig findet man in den Unterlagen nur sehr ungenaue Angaben über das Schicksal unserer Sextner Mitbürger. In diesen Fällen haben wir versucht, durch Nachforschungen etwas mehr Licht in deren letzte Tage und Wochen zu bringen.

Die gefallenen und vermissten Sextner

4. Johann Tschurtschenthaler, geboren am 02. August 1892, wurde bei Kriegsbeginn als Jäger des 4. Regiments Tiroler Kaiserjäger am russischer Kriegsschauplatz eingesetzt. Bei den Kämpfen am Fluss San in Galizien am 1. November 1914 war er nur einige Stunden im Feuer gestanden, als er durch einen Herzschuss sein Leben verlor. An jenem Tag versuchten die Russen bei Roswadów über den San zu gelangen und wurden von den Kaiserjägern abgewehrt. Vom 4. Regiment fallen neben zahlreichen Offizieren auch über 80 Jäger, darunter sehr viele eben erst eingereihte Rekruten des IV. Marschbattallions¹. Johann Tschurtschenthaler war wohl einer von ihnen. Seine letzte Ruhestätte ist unbekannt.

Seine Eltern Josef und Anna Innerkofler waren die Besitzer des bekannten Stammhofes Tschurtschenthal. Johann war der zweitälteste Sohn und hatte noch zwei Brüder und fünf Schwestern.



5. Anton Wassermann, geboren am 7. Oktober 1889, wurde gleich nach Ausbruch des Krieges in das 2. Regiment Tiroler Kaiserjäger einberufen und auf dem russischen Kriegsschauplatz in Galizien eingesetzt. Bereits ab 6. September 1914 erhielten die Angehörigen keine Nachricht mehr von ihm.



Vom 3. bis zum 11. September 1914 kämpfte das



2. Regiment der Tiroler Kaiserjäger als Teil der 3. Armee in der Schlacht von Rawa Ruska gegen russische Truppen. Österreich erlitt dabei eine Niederlage. Am 6. September befand sich das Regiment nordöstlich von Rawa Ruska, bei der Ortschaft Machnów, im heutigen Polen. Die Masse der Toten und die unübersichtliche Lage führte dazu, dass viele Gefallene einfach anonym in Massengräbern verscharrt und in Unkenntnis von deren Einheiten als vermisst gemeldet wurden.

Nach dem Krieg wurde Anton Wassermann für tot erklärt. Ein besonders schweres Los für die Eltern nie mehr eine Nachricht über ihren Sohn zu erhalten.

Anton war der ältere Sohn des Anton zu Inneroberschmieder im Unterdorf und der Theresia Lechner vom Hofe Pühler in der Außerbaurschaft. Sein jüngerer Bruder und eine ältere Schwester starben bereits als Kleinkinder. Sein Vater war der jüngste Sohn von Valentin Wassermann, dem ehemaligen Besitzer von Bad Moos. Anton war ledig, Hutmachergehilfe und hatte nur noch eine jüngere Schwester, die das Haus erbte. Somit starb mit ihm der bekannte Name Wassermann zu Inneroberschmieder aus.

6. Peter Egarter von Innerraner in Moos, geboren am 31. August 1881, wurde bei Kriegsausbruch zum 3. Regiment Tiroler Landesschützen eingezogen, gleich zum Zugführer befördert und war in Galizien eingesetzt. Laut Aussage von Kameraden wurde er wegen einer ansteckenden Krankheit in ein Feldspital eingeliefert, wo er am 30. Oktober 1914 starb. Das 3. Re-

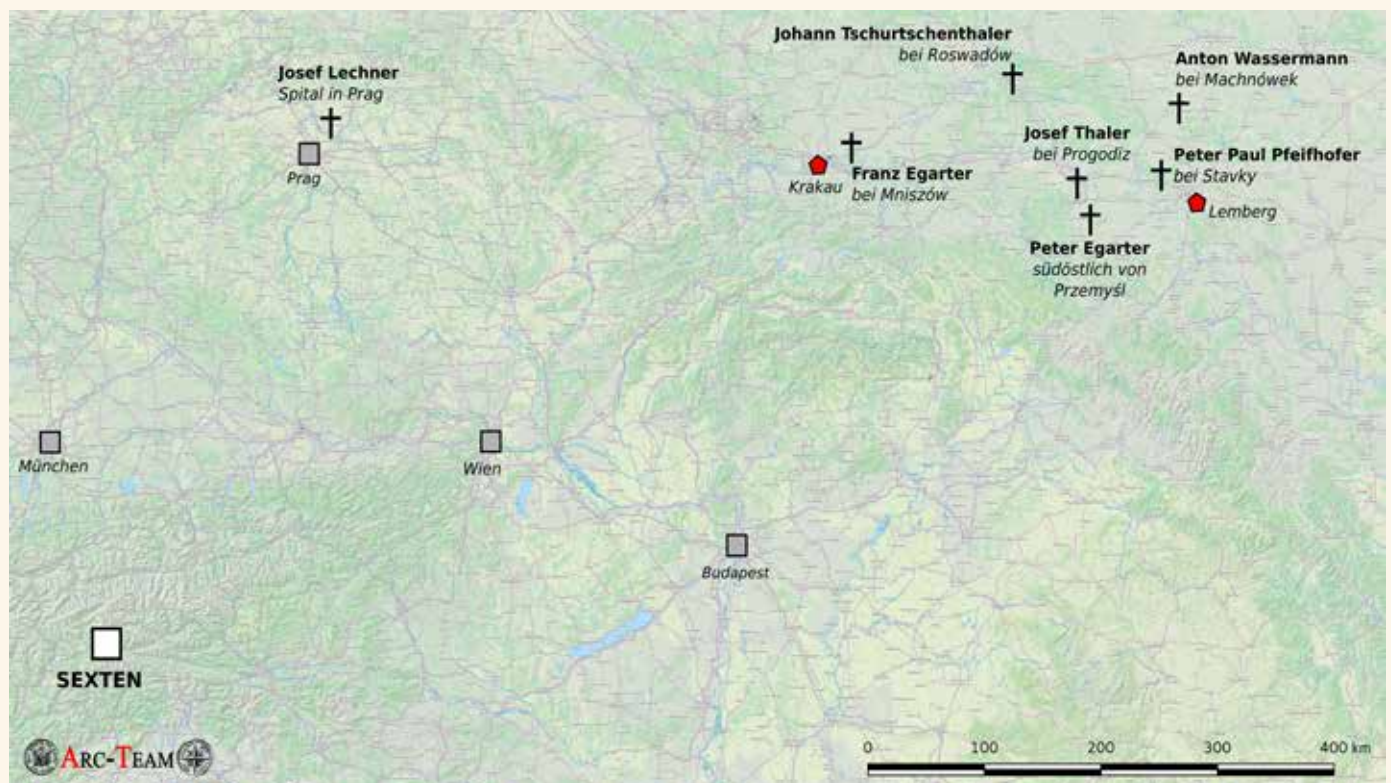


giment der Tiroler Landesschützen kämpfte im Oktober 1914 in der Gegend südöstlich von Przemyśl, wahrscheinlich ist Peter Egarter dort in der Nähe eingeliefert worden, verstorben und begraben.

Sein Vater Josef war Bauer und Fellhändler und die Mutter Maria Happacher stammte von Schneider in Moos. Er hatte eine Schwester und zehn Brüder, von denen vier im Kindesalter starben. Ein Bruder wählte den Priesterberuf und die anderen fünf Brüder dienten auch im Ersten Weltkrieg.

7. Franz Egarter, geboren am 23. April 1888, war ledig, als er gleichfalls schon im August 1914 wie viele andere Sextner als Jäger mit dem 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger nach Galizien einrückte. Das Regiment wurde von ehrgeizigen Offizieren ohne Rücksicht auf Verluste eingesetzt, so dass bereits im ersten Kriegsjahr viele Kaiserjäger ihr Leben verloren oder in russische Gefangenschaft gerieten. Er fiel am 26. November 1914 im Kampf gegen russische Truppen. Das 4. Regiment befand sich an jenem Tag auf dem Rückzug vor den vorrückenden Russen und marschierte von Osten kommend auf die Festung Krakau zu. Franz Egarter könnte im Raum zwischen den Ortschaften Mniszów und Laganów sein Leben verloren und seine letzte Ruhe gefunden haben.

Er war der einzige Sohn von Franz und Anna Watschinger, die den Hof Obermaurer am Außerberg bearbeiteten. Von seinen fünf Schwestern erbte die älteste das Anwesen. Von Franz Egarter ist bisher kein Photo bekannt.





Ich vertraue dem,
der unsere Zukunft sichert.

Die Raiffeisenkasse bietet mir und meiner Familie passende Lösungen für die Vorsorge und Absicherung. Ich schaue entspannt in eine sichere Zukunft. Mit der Bank unseres Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank